mementepreis:

Bierteljährlich as 1 Mt. 80 Pfg. den Boftanftalten dl. Bejtellgeld) 1 1911 92 19fg.

int täglich mit Ausber Conne und Btiertage.

d. Chr. Sommer, Ems.



(Lahn-Bote.)

Breis ber Anzeigen:

Die einfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reflamezeile 50 Bfg. Bei größeren Angeigen entfprechenber Rabatt.

Redaftion und Erpedition Ems, Romerftraße 95. Telephon Dr. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 143

Bad Ems, Dienstag ben 23. Juni 1914

66. Zabrgang

Grftes Blatt.

(Areis-Anzeiger.)

le Bege ber ruffifchen Politif.

netwas Wahres an dem Gerücht fein jollte, daß d des aus Rifchinem nach Barstoje Gelo beim-Baarenpaars nur burch einen glüdlichen Bufalk thiecherischen Anschlag entronnen fei, ber an die Bortommnisse des Jahres 1879, speziell an bahnattentat bor den Toren von Moskau, erinnert, damit wie durch einen grellen Blibftrahl eine hend gefährliche Situation sich enthüllen. Bisher dan ja allgemein angenommen, daß das ruffische große Revolution, die jur Zeit des ruffifchs ben Krieges ihr drohenves Haupt erhob, ebenfo etwunden habe, wie den Krieg felbst. Der eigentsitismus gehört ja ber Geschichte schon lange an, bie neue revolutionare Stromung, in ber fich der Arbeiterschaft und bas zahlreiche akademische Bufammengefunden hatten, ichien durch die Rahnahmen der Regierung wirksam eingedämmt. hat seitdem fein geringerer als Raiser Rikolaus anicheinend so glänzenden Ergebnisse der Gigen Finanzberwaltung desabouiert, und zwar cinie deshalb, weil ihm die goldenen Früchte des chipertaufsmonopols als eine ungejunde und un-Tundlage der Staatsfinangen und der Staatswirt-Coweit war bon der höchften und gus Beite bestätigt worden, daß auch in Rugland nicht jei, was glänzte ober zu glänzen schien, eine bie man übrigens schon öfters gemacht bat. lang hat die oftafiatifche Politit Ruglands geale bas Ideals und Musterbeispiel einer weitsichtigen, divien, dabet aber doch energischen und vor allem daen auswärtigen Politik gegolten. Was seinen Grund in einer geographischen Tatjache hatte, nämbem Stillen Ozean, das schien burch eine Stanteberen Beschte andersivo verloren gegangen waren, alla urabsehbarer Erfolge zu werden. So schien es, Beresignet herrlichkeit eines Tages eben doch zusammenbrach, in einer so bemutigenden Weise, wie sett bem 10,71 kine Großmacht mehr sie erlitten hatte. Aber in tounte man glauben, daß die ruffische Regierung bie festigung bes innern Staatsgefüges ebenso ad bie Energie gezeigt habe, und es wäre eine große benn sich nun wirklich herausstellen follte, ne auch in dieser Beziehung getäuscht habe.

atindlichen Kennern der rufflischen Berhältnisse, bat bie fich in den Hauptstädten darftellen, hat ibings in der legten Zeit des öfteren wieder das colution hören können. Aber es erklang in einem onderen Busammenhang, nämlich im Zusammende ber Möglichkeit eines Krieges. Es wurde bedi die extrem-nationalistischen Kreise Rußlands

den Gebanken einer Revolution, welche die Dynastie bom Throne stoßen könnte, sehr wohl in ihre Berechnungen aufgenomen hatten und daß fie bor diefer Ronfequeng eines etwa ungludlichen Kriegsverlaufes in keiner Beife gurudichredten, da fich für den ruffischen Rationalismus panflawiftischer Farbung in dem Raiferhaus immer noch die verhaßte dentich-freundliche Tendeng der traditionellen amtlichen Politit bes ruffifchen Reiches berforpere. Bergegenwärtigt man fich diefe Tatfache, fo erhalt man auch gewiffe Anhaltspuntte für die Beurteilung der Frage, wo eigentlich die feelischen Wurzeln des angeblichen Attentats gu fuchen fein konnten. 3a, die Bahricheinlichkeit wurde gang entichieben baffir iprechen, daß bieje Wurgeln einem gang anderen Boden entstammten als bie früherer Untaten. Dabei ware es freilich ein eigentumliches Bufammentreffen, daß eine folche Ausschreitung erfolgte in einem Augenblid, wo Raifer Mitolaus fich ben Bahnen ber panflawiftifchen Bolitit wenigstens in einem Buntte nabert. Denn barüber tonn man fich wirklich taum mehr taufden, daß die Unnäherung an Rumanien beseelt ift bon bem Gedanten eines möglichen Busammenftofes mit Desterreichellngarn auf ber nachften Etappe ber Balfankrifis. Bang gewiß ift Raifer Mitolaus im innerften Bergen ein friedliebender Monarch, wie er durch ftarke Banbe der Zuneigung mit unserem Raifer verbunden ift. Aber offenbar haben ihn feine Rats geber boch zu ber leberzeugung gebracht, bag ein abermaliges Zurüchweichen bor Desterreich-Ungarn in irgend einer Balfanfrage fich mit ber Burbe und ben Lebensintereffen bes ruffifden Reichs nicht mehr bertrage, und bag auch bie deutsche "Ribelungentreue" in einem folchen Falle Rugland bon ber Berfolgung feines geschichtlichen Weges nicht mehr gurudichreden durfe. Und das bedeutet immerbin ein neues ernftes Moment in ber politischen Lage.

Rufland und Rumänien.

Gin gemeinfamer ruffifd rumanifder Edritt

in der Sardanellenfrage.

Konftantinopel, 22. Juni. Der ruffische Boticafter von Giers und der rumänische Gesandte Manu sprachen gestern nacheinander beim Großwesir Prinz Sald Halim vor. Beibe Diplomaten lentten im Auftrage ihrer Regierungen die befondere Aufmertfamteit ber Bforte auf die Gefahren einer Sperrung ber Tarbanellen im Galle eines griechijch-türtifchen Grieges Die Sperrung wurde bem Belthanbel, insbesondere aber dem Wirtichafteleben Ruglande und Rumaniens die tiefften Schädigungen beibringen. Pring Said Salim berficherte fowohl herrn b. Giers wie Manu burchaus ber ehrfriedlichen, jedweben friegerischen Abficht fernliegenden Bolitil der Bforte. Der Grofwesir fügte, wie der Berichterstatter ber Frift. Big. antoritativ erfahrt, bingu, bag auch, wenn Griechenland der Türkei den Krieg aufoftropiere, feinerlei Sperrung der Meerenge borgenommen werden wird

Gonftantinopel, 22. Buni. gleichen Beit erfolgten Schritt Ruglande und Rumaniens in der Frage der Öffenlassung der Dardanellen bei einem kriegerischen Konflikte mit Griechenland wird in der Diplomatie Bedeutung zugesprochen. Man erblickt in diesem Umstande das erste sichtbare und wichtige Ergebnis des kürzlichen Zarenbesuchs in Konstanza.

Parteipolitifches.

- Rampf-Fonds und Generalftreit. Bu bem bon ber Cogialdemokratie beichloffenen Rampf-Fonds für einen Generalftreit gugunften bes allgemeinen Bahlrechts in Preußen schreibt die "Nordd. Big.": "Welche Entwidlung diefer Rampfgebante in ber Braris nehmen wird, bleibt abzuwarten, umfomehr, als bisher ohne 3weifel fich in den Maffen wenig Reigung zeigte, fich auf fo gewagte Unternehmungen einzulaffen. Der Antrieb für die Inswertsehung der neuaufgeputten Seberei ift leicht zu ertennen. Gie foll bem gleichen Biele bienen wie die "Rote Woche", nämlich ber Ausfüllung jener Luden, Die in Die Bahl ber "Bormarts"= Lefer geriffen find, und die fich in den Mitgliederliften ber fogialbemotratifchen Rorperichaften bemerklich machen."

Der Angriff auf Durazzo.

Duraggo, 22. Juni. Brent Bibboba hat bon ber Re-gierung eine zweite ganone berlangt, um mit feinen Truppen feine Stellungen 4 Stunden nördlich bon Duraggo berlaffen und ben Bormarich gegen die Aufständischen antreten zu tonnen. Das gewünschte Geschut ift bereits bon dem Ingenieur Sagler an Bord ber "Gifela" gu ber Stellung Brent Bib Dobas gebracht worben. Augenzeugen bes leuten Borftofies berichten, bag bie Rebellen bie Bermunbeten ohne Barbon niebermachten. Geftern und heute fint Leute abgegangen, um bie in den borgeichobenften Stellungen gegen Rasbul nach Gefallenen zu fuchen. 50 Leichen wurden gefunden und heute beerdigt. Die Berlufte ber fürstentreuen Truppen bei dem letten Borftog gegen die Aluf-ftandifchen burften bemnach 80 Tote und 120 Berwundete Bon bem 20 Mann ftarfen Genbarmeriepoften bei betragen. ber Brota Romano wurden bier getotet, die übrigen gejangen; mei entfamen.

Rene Erfolge ber Aufftändifchen.

Duraggo, 22. Juni. Rach einer bem hollandischen Remmando fiberbrachten Melbung befanden fich borgestern abend die bom Guben bordringenden Truppenabteilungen, indgefamt 1000 Mann, bei Rarabunar und Luichina in einem heftigen Rampfe mit etwa 600 Aufftanbifchen, welche die dortigen Unboben besetht hielten. Der rethte Glügel ber Regierungstruppen ftand unter Filhrung bes Majors Befin Beh und dem holländischen Offizier de Jongh, das Zentrum unter dem Besehl Murraddin Ben Bloras und Sischmid Toskas, der linke Flügel unter Bektusch Ben. Die Regierungetruppen wurden gurudgeworfen und gegen Gieri am Gemenifluffe gurudgebrangt, wo fie gegenwartig

Elbaffan bon ben Rebellen eingefchloffen.

Balona, 22. Juni. Geftern wurde bei bem Dorie Carbonara und in ber Umgebung bon Gustina bis gur Abenddammerung getampft. Es wird geglaubt, daß ber Rampf wieder beginnt. Elbaffan ift von den Aufftandischen eingefcloffen. Beis Replen, nabe der griechtichen Grenze, haben Epiroten und Albaner Gewechichtige gewechselt.

Crerbte Schmach. Roman von Reinhold Ortman

milianes

(Blachbrud berboten.)

mullen es eben nicht abwarten, daß er wiedergie er langt lagte er langlam, "und wir müssen ihm den Mund lo oder so."

thierte ihn blobe und verftandnislos an. Mund - ftopfen?" wieberholte er. "Wahr febr leichte Sache, wenn er ba draußen ist und

Tu, daß ich hierhergekommen bin, um ewig da ich damburg dir det es auch wohl fertig gebracht, ak Damburg durchzuschlagen, und da hätte ich abellere der am grünen Sood eine Herberge hält, die der Mann weiß, wo Bartel den Most holt, die einmal hat er mir geschrieben, ich solle nur als einmal bat er mir geschrieben, ich solle nur om er hatte immer allerlei fleine Geschäftchen an beiten für einen tapferen Kerl ein schönes verbienen mare."

oten ift?" tlang bie Stimme Johannas aus

banun teinen Grund, Dich der Berwandtschaft benn Du fiehst ja an Deinem eigenen Bater, bentrus Teufel ift, ins in heutzutage für einen armen Teufel ist, ins

ischen fchwieg und starrte wieder zu dem ge-kartwert der Dede empor. Krampes Augen aber im Klangs der Dede empor. Krampes Augen aber m klange des Wörtchens "Geld" begehrlich aufge-tigdte näher an seinen fünstigen Schwiegersohn ihm franzeit des Kond auf das Knie. legte ichm freundschaftlich die Hand auf das Anie. schiefert Geftiet Geld?" fragte er, seine heisere und bampsend. "Und so was hat er immer

Denn er ist ein tüchtiger Kerl und der Ber-für alle, die in seiner Derberge verkehren! Ich

jage Dir, Rrampe, in einer einzigen beacht ift ba jo viel gut verbienen, bag wir alle nach Amerika gehen und uns ein Gut kaufen können, zweimal fo groß als Rambow. Denn ba brüben wird ja das Land noch beinahe verschenkt."

Der Arbeiter schluckte, als überfame ihn ploglich eine

gewaltige Rührung. "Bweimal — so groß — als — Nambow! Und ich könnte da als ein freier Mann leben? Als ein freier und ehrlicher Mann? — Abgemacht, Jodien, wir geben nach Hamburg! Und Dein Better, er foll leben!"

Seine Hand taftete nach der Branntweinstasche; aber dann erinnerte er sich, daß sie nicht mehr vorhanden sei und mit einem tiefen Seuszer der Enttäuschung ließ er das Kinn auf

Die Bruft finten. Berdrießlich schüttelte Weltzien den Ropt. "Venr sachte!" brummte er. "Erst mußt Du gehörig nüchtern sein, ebe wir barüber reden können. Und erst muß ich meine Rechnung beglichen haben mit einem gewiffen Jemand ba oben auf bem Schloffe!"

"Qbas tanuft Du ihm benn antun?" fragte Johanna wieder, und diesmal mit unverhohlener Berachtung. "Er läßt Dich in den Schuppen sperren, wie das erste Mal, oder er macht es noch fürzer, und schlägt Dich einsach nieder."

Belgiens Sand gudte unwillfürlich nach der eifernen Brechftange, und fein brutales Geficht farbte fich buntel bis an die Wurgeln ber roten Baare hinauf.

Er wird meber bas eine tun noch bas anbere, fage ich Dir, Madchen! Diesmal tommt er mir nicht lebendig davon, wenn ich ihn erst gepact habe! Aber vielleicht haft Du Sorge um ihn! Bielleicht möchtest Du hingehen, ihn vor mir gu warnen."

3d walten! Mir ift alles gleichgültig! Tu was Du willst! Ich wollte, ich könnte hier sigen bleiben und sterben!" "Berwünschtes Geschwähe!" suhr Krampe aus dem

bumpsen hindriten auf, in welches er während der letzen Setunden versunken war. "Was redest Du mir von Deinem Zuchthaus-Better in Hamburg und von dem großen Gut in America, wenn wir doch nicht hingehen fonnen! Und ein Schuft bin ich, daß ich baran nicht gleich gedacht habe."

Barum fonnen wir benn nicht hingehen, wenn es fo weit ift? Wird es Dir fo fchwer, Dich von Teinem Ratten-

"Willft Du die frante Christine eiwa auf dem binden forttragen? Schwachtopf Du - an jo etwas nicht zu benten!" "Natürlich habe ich daran gedacht! Und da wir fie nicht

wegbringen fonnen, miffen wir fie eben hier laffen. Sie hat ja eine fo vornehme Beschüherin."

"Bas, ich follte von meinem tranten Kinde gehen, follte es bier im Stich laffen?"

Ihre Unterhaltung brohte abermals in einen beftigen Streit auszuarten; aber Johanna tam in ihrer gleichgultig geringschätzigen Beise einer Erwiderung ihres Berlobten zuvor.

"Ihr braucht beshalb nicht schon wieder aneinander zu geraten," sagte fie, "denn ich meine, die Sache ist einsach genug. Du kannst mit Jochen ruhig nach Hamburg und nach Amerika geben, Bater. Es wird ber Christine an nichts fehlen, so lange ich bei ihr bin."

Krampe verstand nicht sogleich, was ihre Worte bedeuteten; Welkien aber gab ihr höhnisch zurück: "Du möchtest also hier bleiben, möchtest mir den Lauspaß geben, nachdem ich mich Deinetwegen zugrunde geschtet habe? Hofst vielleicht gar im ftillen, daß ich mit bem Oberverwalter nicht Ernft machen werbe, und bag ein freugsideles Leben anfangen wird, wenn Du mich und den Alten nur erst los bift? Aber mit der Rechnung ist es nichts, mein Schätzchen! Sie ist falsch, gründlich falsch, sage ich Dir, und Du könntest mich da leicht bon einer gang neuen Geite fennen lernen."

D, ich tenne Dich schon gut genug. Und meinetwegen magft Du tun, was Du willft. Ich werbe mit Dir so wenig

nach Hamburg, als nach Amerika gehen!"
Der Knecht war aufgestanden und dicht vor sie hingetreten. Er nagte vor But an der Unterlippe und seine Stimme klang heiser: "Ich sag Dir's im guten, Mädel, bring mich nicht auf mit solchem Gerede! Wem zuliebe din ich hierher gurudgekehrt und habe mir die Laft mit dem Alten ba aufgebürdet — wie? Glaubst Du, ich wurde mich auch nur einen Augenblid um ihn fummern, wenn es nicht Deinetmegen mare?"

"Aber ich weiß Dir feinen Dant baffir! Giebft Du benn nicht, daß mir bies alles unerträglich zuwider ift?"

Welgien ballte die Fauft, als wenn er fie ichlagen wollte; aber er befann fich eines anderen und fehrte ihr, ohne ein Wort gu fprechen, aber mit einem Lachen, bas mahrlich nichts autes bedeuten tonnte. ben Rücken.

Berlin, 22. Juni. Rach ben aus Duraggo borliegenden Rachrichten ift die Lage bort nach wie bor unentichieden. Die mehrtägige Rube icheint auf die Stimmung der Berteidiger nicht gerade gunftig gewirkt gu haben; namentlich unter den Mirditen foll fich eine gewisse Stamp = fesmübig feit zeigen. Aber auch im Lager ber Gegner bes Fürften icheint nach ben großen Unftrengungen ber letten Beit eine gewisse Ermattung mitzusprechen; 3weifellos aber behalten fie gegenüber ben Berteidigern Duraggos noch immer eine ftarte Uebermacht, und die Gefahr eines

neuen Angriffs besteht nach wie bor.

— Duragzo, 22 Juni. Es bestätigt sich, daß die Regierung den Aufständischen einen dreitägigen Wassenstillstand bewilligt hat, um ihren Führern

Gelegenheit zur Besprechung der Lage zu geben.
— Wien, 22. Juni. Die Allgemeine Zeitung wird bon zuständiger Seite ermächtigt, die in einem Teil der internationalen Presse verbreiteten Gerüchte über die Entfendung österreichisch-ungarischer Truppen nach Albanien als völlig unbegrundet zu bezeichnen. Die Regierung habe sich auch nicht einen Augenblick lang mit einer berartigen

Der Fall Muricio.

— Duraggo, 22. Juni, (Agenzia Stefani,) Mi-nisterpräsident Turthan Pajcha hat gestern abend bem italienischen Gesandten folgendes Schreiben überreicht: bin glüdlich, feststellen zu können, das in den bei dem Oberften Muricchio und Professor Chinigo beschlagnahmten Sachen nichts Belastendes gefunden wurde. Da die Undauern der albanesischen Regierung über den betlagens-werten Borsall, der eine Berlehung der Kapitulationen darsiellte, ausgedrückt. Es ist überflüssig, hinzuzussigen, daß die Regierung alles tun wird, um die Wiederholung ähnlicher Bortommniffe zu bermeiben. Der italienische Ge-fandte ift ber Unficht, daß man den Bwischenfall mit biefer Ertlärung als erledigt ansehen fann,

Deutsches Reich.

- Ein Chrengeschent für König Ludwig bon Bagern? Bertreter der baberifchen Stadte und Landgemeinden hatten angeregt, dem König Ludwig jum 70. Geburtstag, am 7. Januar t. J., einen Tafelauffat im Werte von 100 000 bis 120 000 Mark als gemeiniame Festgabe ju überreichen. In einer Gebeimsteung beschäftigte fich das Gemeindekollegium der Sauptstadt München ben dortigen "Neuesten Nachrichten" Bufolge mit dem Magi-ftratsantrag, 18000 Mark als Beitrag Münchens für die Beburtstagsgabe ju bewilligen. Gegen bie Benehmigung machten fich auch bei folden Gemeindebertretern, beren gut monarchische Gesinnung außer Zweifel fteht, schwere Bebenten geltenb. Diese ftubten fich bor allem barauf, bag ber Ronig felbit ben bestimmten Bunich geaugert hat, gu feinem 70. Geburtsfest bon koftspieligen Aufwendungen und Geschenken Abstand zu nehmen. Wenn schon der gute Wille fich betätigen wolle, dann folle man nur an gemeinnüßige Stiftungen für wohltatige, foziale ober kulturelle Brede denken. Für eine Stiftung gu folden 3weden erklärten fich auch jene gern bereit, die fich für ben Bebanten, einen Tafelauffat als Festgabe zu geben, nicht erwärmen konnten. Bu einer Abstimmung tam es noch nicht; doch wird boraussichtlich von München und banach von den anderen baberifchen Gemeinden ein Beschluß im Ginne des Ronigs gefaßt werden.

Staatsfefretar Delbrud bleibt im Umt. Erzelleng Telbrud bat einen biermonatlichen Urlaub angetreten, um fich bon ber Ueberanstrengung, welche bie jahrelange ununterbrochene Berwaltung des vielgestaltigen Reichsamts des Innern mit sich bringt, einmal gründlich zu erholen. Die Angabe, bag ber Urlaub ber Borlaufer bes Rudtritts bee hochverdienten Statefelretare fet, entbehrt einer amt-lichen Feststellung ber "Rorbb. Allg. Big." jufolge jeber Be-

Bum Unterftaatsfefretar im prengifchen Staatsminifterium ale Amtenachfolger bes jehigen Dberprajibenten der Broving Bosen von Eisenhart-Rothe ift nach Mit-teilung der "Nordd. Allg. Etg." der Regierungspräsident Seinriche in Luneburg ernannt worben.

Unterftaatefetretar im preugifchen Sanbelsminifterium Schreiber tritt laut "Greng-Big." Ende diefes aus Geinnoheitstuchichten in den Ruhestand. hat fich bereits bon den Beamten des Ministeriums berabschiedet. Seine Bertretung hat Ministerialbirektor Lufensky übernommen. Chenfalls Ende bes Commers wird auch

Johanna zog das wollene Tuch, in das fie fich eingehüllt hatte, fefter um die Schultern. und erhob fich bon ihren: Schemel

"Ich gehe ju Christine", sagte fie, gegen ihren Bater gewendet. "Für diese Racht werdet ihr mich ja hoffentlich nicht mehr brauchen."

Dhne ihrem Brautigam einen Gruft ober einen Blid ju gonnen, berließ Johanna bas Bimmer. Weltien aber trat an grampes Geite und rüttelte ihn berb an ber Schulter. Es ift etwas nicht in Ordnung mit dem Mabel! 3d fage Dir, Grampe, fie wird uns berraten!"

Der Arbeiter fuhr in die Sobe, als hatte man ihm einen Beitschenichlag versett. "Ich werde fie totichlagen," brillte er, "id; werbe fie -

Er wollte dem Dadden nacheilen, doch Belgien fielt ihn mit eifernem Griff gurud.

(Fortfetung folgt.)



Minifterialbirefter im Sanbelsminifterium Birtlicher Geheimer Rat Dr. Renhaus aus dem icheiben.

Das Gejen aber bie Menberung ber Gebabrenordnung für Beugen und Sachberftandige ift bom Raifer unterm 10. d. Mts. bollzogen und foeben im Reichsangeiger amtlich publigiert worben. Das Gefet tritt am 1. Ottober 3. 36.

- Der Landes- Gijenbahnrat befumvortete in feiner jungften Sigung laut "Reichsanzeiger" eine 50 progentige Ermäßigung ber Frachtfage für robe Rartoffeln beim Berfand an Trodnereien mit 20 Stimmen gegen 18, und gwar eine folche auf Entfernungen bis 30 Rilometer mit großer Debrheit, ferner fast einstimmig die Aufnahme getrodneter Rartoffeln, ju Int-terzweden bestimmt, in ben Robitofftarif. Den Borichlagen ber ftanbigen Tariftommiffion ber beutichen Gifenbahnen fiber ben Transport bon Berbandwatte, Badereiabfallen und hölzernen Saus- und Rudjengeraten erteilte ber Landeseisenbahnrat feine

Berlin, 21. Juni. Der bom Reichsamt bes Innern bernfene Cachberftanbigenausichuß gur Schaffung einer beutichen Einheitsturgidrift, bestehend aus 23 Bertretern bon neun ftenographischen Schulen, tagte am 20. und 21. Juni im preufifchen Ruftusminifterium unter bem Borfis bes Geheimrats Tiebe. Ter bon bem Unterausichuft borgelegte Entwurf wurde nach eingehendften Beratungen in feinen Grundlagen einstimmig angenommen und die Borlage mit ben bon ihm beichloffenen Menderungen bem Unterandichug gur

Heberarbeitung überwiesen.

Berlin, 20. Juni. Dem nordbeutschen Rabitalismus ift bie sudbeutsche Gogialdemokratie icon lange verdachtig Der Ausfall ber Stadtverordnetenwaffen in Rarferuhe, bei benen die Genoffen ein Mandat und 180 Stimmen verloren haben, gibt ber ultrarabifalen "Leipziger Boltozeitung" ben gern benugten Unlag, mit ben babifchen Barteiführern gang gehörig ins Gericht zu geben Ratürlich ift der schlechte Husfall ber Bablen nur bie Schuld ber ichon feit langem berben fogufagen eine Raffe für fich, bie mit ber burch ihr Memtchen erworbenen ftaatemannifden Ginficht bas Bolt leiten: ben Maffen fallt gwar die ehrenvolle, aber feineswege immer geiftanstrengende Aufgabe ju, am Bahltage ben richtigen Stimmzettel abzugeben." Die Charafteriftit der angeblichen Barteiverhaltniffe in Baden ift eine gang samofe Leiftung der "Leipziger Boltszeitung", benn fie ichilbert in ber gutreffenoften Weise bas Berhältnis der Führer und Maffen in ber Gejamtpartel. Dag die Fuhrer und die Beamtenhierarchte der fogialbemofratifchen Bartet "eine Alaffe für lich bilben" und bag ben Maffen "bie gwar ehrenvolle, aber feineswegs immer geiftanstrengende Aufgabe zufällt, am Bahltage ben richtigen (roten) Stimmzettel abzugeben," ift durchaus nicht das Charafteristi-tum der badischen Partei, sondern es ist das Merkmal der gefamten fogialiftijchen Bewegung bei uns in Teutichland

Der Raifer an ber Baffertante.

Rach bem Horne-Rennen, bei dem Leutnant von Raben ben Chrenpreis ber Raiferin gewann, nahm ber Raifer am Montag bei dem Generaldirektor der Hapag, Ballin, das Frühftlick ein und begab sich dann nach Brunsbürtel, Bon hier aus nimmt heute Dienstag die Wettsahrt des Norddeutschen Regatta-Bereins auf der Unterelbe ihren Ausgang, ein Jestmahl an Bord der Dampfjacht "Bittoria Luise" schließt sich an. Am Mittwoch fährt der Raiser durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal nach Holtenau, wo aus Anlaß der Fertigstellung der Erweiterungsbauten eine größere Feierlichkeit stattfindet. Dann beginnt die Kieler Woche. Wie immer, wenn er in Hamburg weilt, hat der Raiser auch diesmal Sagenbeds Tierpart einen Besuch abgestattet. Rachdem der Raiser den großen Affen-pavillon besichtigt und die Affen selbst mit Kirschen gefüttert hatte, ließ er sich die neuen Kreuzungsprodutte aus Zebu- und oftfriesischen Rindern vorführen. Die Rinder, die täglich bis zu 20 Liter Milch geben, eignen sich besonders zur Zucht in den Kolonien. Dann ließ sich der kaiser das Insettenhaus zeigen. Besonders interessierte ihn die Seidenraupenzucht. Die Kokons werden auf Ber-anlassung des Gouberneurs Herzog Friedrich nach Logo gejandt. Im Anschluft baran wurden dem Kaiser die Rubier borgeführt, die sich augenblicklich in der Hagenbeckschen Bölkerschau aufhalten. Der Kaiser war entzückt fiber die prachtvollen Gestalten der Leute. Lebhafters Interesse brachte der Kniser den Schwertern der Rubier entgegen. Er konstatierte, daß einzelne biefer Waffen noch aus der Beit ber Kreuzzüge ftammten. Der Kaifer nahm einzelne ber Schwerter in die Hand und probierte fie. Darauf ließ mennara zehn, weben eingetroriene nordan nische, besonderes schwere Maultiere vorführen. Die Tiere stehen in ihrem Anschaffungswert zwar erheblich höher als Pferbe, aber bei ihrer Unterhaltung fann fehr biel gespart werden. Gie freffen außer dem gunen Gutter nur fünf bis sechs Pfund Hafer, überfressen sich aber niemals. Burm Schluß fah fich ber Raifer die breffierten Tiger bes ihm schon seit Jahren bekannten Dreffeurs Sawade an, Er bewunderte beffen Kaltblütigkeit und jog ihn bann in ein längeres Weipräch.

Gin 3mijdenfall bei der Taufe des "Dis-Der Moment bes Ablaufs ift gefommen. Die junge Enfelin Bismard's begibt fich an ben Apparat, ber Die Ceftflaiche gegen ben Bug bes Schiffes ichleubern wirb. Laut und bernehmlich flingen die Borte herab: "Auf Befehl Geiner Majeftat taufe ich bich Bismard!" — Gin Drud, ber Arm bes Apparates erhebt fich und ichleubert bie Flaiche gegen ben Edifferumpf; aber ber Apparat funktioniert nicht ordnungsgemäß, ber Drud ift nicht ftart genug, die Glaiche gerbricht nicht. Mit einem Sprunge ift ber Raifer an ber Bruftung der Sauffangel, ergreift die Glaiche mit feiner Sand und ichleubert fie wuchtig gegen bas Eisen. Da zersplittert bas Glas, und das edle Taufwaffer ftromt am Bug entlang.

Mus Elfaß:Lothringen.

Gie werden bie Granbe gehabt haben. Barmend bringt der Parifer "Matin" folgende Meldung: "50 Lehramtskandidaten der Rormalichule aus Touai und einige ihrer Professoren find bei einem Ausflug nach dem Eljag in Amanvillers bom beutichen Grengtommiffar verhaftet und bon 7 Uhr morgens bis mittage festgehalten worden. Gie wurden erft wieber freigelaffen, als bas Minifterium in Elfag-Lothringen ihnen gestattete, nach Den gurudgutehren. Die Ausflügler tonnten auf biefe Beife die Schlachtfelber von St. Brivat nicht beiichtigen." Wenn die deutschen Behorden die Ausflügler gurudgehalten haben, werben fie Grunde gehabt baben.

Defterreich-Ungarn.

- Der öfterreichijch-ungarifche Ibi icht i jolger in Bosnien. Ergherzog Frang Ferdinand dem im Ottober 1908 annettierten Bosnien eines abstatten und dabei außer der Sauptstadt Geraje viele fleinere Orte auffuchen. Bahrend die tatholi muhammedanische Bebolferung bes Landes fich muhammedanische Bevolkerung des Landes ift. 20 Les Besuch des Thronfolgers freut und gern bereit ift. 200 Aus Bolksteil jede Beteiligung am Empfange des Er den geschwift ab. Die Stimmung ift so, daß Kundgebu et wann de
Terben gegen Desterreich-Ungarn während der And Empfangsfeierlichkeiten mil zuwirten, lehnte ber des Erzherzog-Thronfolgers allen Ernftes befürchtet

Grantreich. Die Genehmigung der 800 Millione leibe durch die Rammer hat aufs neue gezeigt, Rüdficht neben der Regierung auch die Barlaments die vielen fleinen Rentner der Republit nehmes die begreiflicherweise geschworene Feinde jeder bitt fteuerung find. Ginige Blätter, Die Diefe Rudio gu nehmen brauchen, weifen auf bas patriot ipiel Deutschlands bin, das gur Dedung feines sches ohne Murren ben einmaligen Wehrbeitras nehme, und fprechen die Erwartung aus, bas fehlenden 400 Millionen für die Durchführung jahrsgeseines in Frankreich auf dem Wege einer figenden treffenden diretten Steuer aufgebracht med

Der Freifpruch im Giberfelder Mordproff ber allgemein überrascht hat, wird in der Prest besprochen. Die "Berl. R. R." weisen barn daß der Freifpruch fich abulichen ber lest. Beiten und ertlären: "Dieje Spruche find Berfallegeichte fonnen nicht ernft genug genommen werden." wird auf folgendes Auriosum juriftischer Logit nommen: "Die Schuldberneinung mußte fich ohne weiteres auch auf Dr. Rolten mit erfrecht wegen Beihilfe kann man nur berurteilt merben eine Schuld bes Haupttaters bejaht wird." Die R. R." ichreiben: "Ob nicht bie gejamte Gefell Mitichuld an all diefen Taten trägt, indem fie Beibchen ju Märthrerinnen, ju Gelbinnen erbe ther Larm damals, als Grete Beier auf bas führt wurde! Beldes weibische Aufguden, als liche Drama bon Allenftein fich bor unferen rollte! Welches Kotettieren mit ber Gräfin Beldjes weibijde Buden aller Nerven, als ein freches, von Momanphrasen betörtes Mädel in in wig Miller, einen Lausbuben niederschoß, bem fie lüstern hingegeben hatte! Je weibischer bie Mann desto eher find fie bereit, die Berbrechen des Weibte Mantel der Rachficht zu beden." Die "Tägl. urteilt: "In Elberfeld ift der lette Aft einer gut Ende gegangen, deren Spiel und Gegenipiel ichrankenlosen und berächtlichen inannlichen Gi aus der franthaften Beranlagung eines ungluch chens die "treibenden farafte jog". - In bet Juristenzeitung" erörtert Geh. Mat Dr. Petri, veichsländische Unterstaatssefretar, bas grobte Schwurgerichts und kommt zu bem Schluß, daß bildung ber Schwurgerichts bildung der Schwurgerichte in große Schöffengericht Rückschritt, sondern ein Tone

Im Remonte-Projeff

gegen den "Borwarts" erklärte der als Benge pen bei Bucherrebijor Roisbente Bucherrevijor Beigfuhn, der Stallmeister Bos cot ma Sandelowsfi u. Rachmann habe ihm gejagt ber bant baaf bon der Wonden band bei ben ber De Bierde gescheuft arbeiten nabe ihm gelagen bei Bferde geschentt erhalten; es werde bavon abet herausgekommen, die Sache fei fehr geschicht gemant Major bon Aundfiedt, der Borfipende der Jemon fion bekundete, er habe an ben von ihm verfaufen gen im Durchschuitt etwa 514 Mart berdient Summe gingen jedoch die manchmal monatelangen baltunga haltungs- und Dreffurtoften ab, fo bag meift jal garnichts übrig blieb. Die Berhandfung wurde vertagt, um die Gesundung des als zeugen ersorderlichen Oberstellundung des als zeugen erforderlichen Oberstleutnant Saaf abzumarten außerdem beichloffen, die Geschäftsbucher ber Pferbe firma Sandelowsti und Rachmann in gebrigsberg, beichlagnahmt und bann zur Gerichtsftelle gefandt burch einen bereichte gericht der darüber bei der nächsten Berhandlung Bericht eile

- Unwetter und Blitichläge.

Stonftang, 22. Juni. Seute nachmittag tiel. Uhr gog ein heftiger Orfan über ben Decien, gwischen Laugengeneren wischen Langenorgen und Romansporn befindliche.
(9) Fahrzeugen bekert und Romansporn bestichenfans Fahrzeugen bestehende, auf dem Belchenfans dierboots Etasiffe Wischerbeots-Flotille in arge Bedrängnis brachte. fielen ga hl Boote kenterte und deren Fischer Wasser. Dierbei ertranken noch weitere Egger Fischer aus Staad und ein die beiden waren ledig. Es geht noch das underfätigte werden beiter Fischer ertrunken bei der beiden der beiten bei der beiten be

London, 22. Juni. Bährend bes gestrigen bei Evondon, 22. Juni. Bährend bes gestrigen bei Gewitters wurden zwei Person nen vonif glagen: Eine Fran ging mit ihrer Tochter burch Straße der Borstadt Thurrod, als die Tochten wurde. In Blis der Gran ging wit seichlagen wurde. In Bedsord wurde ein Arbeiter der mit seiner Islährigen gewicht der Straße ging bom Plis erschlagen. auf der Strasse ging bom Blis erschlagen, ber gelte trug ein Metollgefäß in der Hand, das ihr ber gelte den Borten abnahm: "Gib es mit, es fonnte bem gieben". Kaum hatte er na in der Hand, als er bum Die zieben". Kaum hatte er es in ber Hand, als er vom glie troffen wurde,

Bie Rataftrophe von Hillereft. London, 22. Juni. Die Times meldet and finde bom 21.: Ueber 100 Leichen ber gen werden. Der Sillereste Grube find geborgen grabe ichten Bettungsarbeiten sind wegen des Zeuers in der Grabe

trabtlich. Wan nimmt an, daß fein Bergmann, ber Thin bicht innerhalb 5 Minuten nach ber Explosion retten , mit bem Leben babon gekommen ift.

Shiffsunfälle.

bracufe (Staat Rembort), 22. Juni. Geftern abend erte auf bem Oswegofanal ein Motorboot. 3m 8 bi onen, jumeift Frauen und Rinder, ertranten. et. Louis, 20. Juni. Der Dampfer "Majestic", der Ausflügler ans Alton (Illinois) landete, ift balb gegen den Turm der hiefigen Mississpiergefahren und sofort ge funten. Zwischen 10 und ann ber 50 Mann gahlenden Besahung sind ertrun-

Ber Gewerbeberein für Raffau. Ber Gewerbeberein au, ber am 21. und 22. Juni b, 36. in Riederlahnfrein biesjährige Generalversammlung abhält, konnte am 8.
ar 38. auf sein 70 jähriges Bestehen zurückliden. manifation bes Bereins, ift in biefen fieben Tegenien Reringfte geandert worden, mas die 3wedmagigfeit Deweift. Die Entwidlung bes Bereins unter feinen Atoren barf als eine glanzende angesprochen werben, Mierungsbegirf Biesbaden fann ftolg barauf fein, Bijchen Monarchie bezüglich der Ausbreitung der geangen und Berhandlungen wurden am Sonntag nach-"Leutichen Rainer" aufgenommen, wogu fich unter Bes Bereinsbirettors, Rechtsanwalts Dr Biccl-210 Telegierte aus bem gangen Raffaner Lande einbatten. U. a. wohnte auch als Bertreter der Ronig-Berung Geheimer Oberregierungerat b Chesiti den Der Jahresbericht bergeichnet gu-En Mitgliederrückgang von 350 trop der Gründung von n Lotalbereinen. Der Schwund an Mitgliedern be-allem die Bereine der Grofftadte, insbesondere durch kindige Tarniederliegen des Gewerbes. Aber auch tragserhöhung von 1910 hat ihr Teil dazu beige-Die 144 Lofaibereine jählen jeht 10 755 Mitglieber. Sorbergrund bes Interesses standen bei der Tätigkeit des organdes im Berichtsjahre wieber die Beratungen über berbeforderung Der Gewerbeberein hat feit-mart für Gewerbebeforderungszweite aufgewandt, 2000 Mart bom Staat, 2000 Mart bom Bezirfsberefichoffen wurden Rach einem bom Berein aufge-Grogramm find zur Erweiterung der bestehenben und neuer Gewerbeforberungseinrichtungen neben 4970 tmaligen, 23630 Mark jährliche Roften erforberlich, Unftig die gesamten laufenden Ausgaben auf 66 000 fien, wohn der Staat 24 000, der Begirksverband 6000, Biesbaben 3500 Mart beifteuern follen ift jedoch der Gewerbeförderungsausschuft gebildet wor-Much die finangiellen Berhaltniffe bes Bereins bie fonft so glangenden. Die Bentralberwaltung zeigt Lefizit, Die Schulverwaltung 1262 Mart Mehr bei Kapitel "Fortbildungsschulunterricht für Mad-Mart. Ueber die Derfung bes Gesamtbefigits bon wurde nach dem Geschäfts- und Raffenbericht in tahans mit bem Boranichlag für 1914 beraten. Die lie bas Tefizit von der Regierung begleichen zu and the Gegner, insbesondere in dem Reichs- und abgenroneten Tahlem-Riederlahnstein und Architeft ann vielleicht, die dringend dabor warnten, da der was die Ersten der Lokalbereine fehr aufs Sviel Schlieftlich Erstenz der Lokalbereine fehr aufs Sviel Schliefilich wurde, um die Untervillang zu deden, ein bagin Befunden, für die Zustellung des "Gewerbeborlzuffe und Befunden, für die Zustellung pro Mitglied zu burlaufig auf ein Jahr 25 Bfennige pro Mitglied ju Liefer Antrag fand Annahme. Beim Schulwefen ift ung bon neuen Schulen in Ellar, Cichhofen, Frid-Mensfelden und Staffel fowie in Friedrichedorf i T. Inegejamt besteben jest 144 Schulen mit Alten, Insgesamt bestehen jege bilbet werden ber bie bon 583 Lehrern ausgebilbet werden der berlahnste in, 22. Juni. Im weiteren der Ber-en führte fich zunächst der neu angestellte tednische Oplan. Liplone Ing zunächst der neu angeneinem Bortrag tomische Beratungsstelle ein. Ueber die Gewerbe-im pp. Beratungsstelle ein. Geschiebe Landesin Regierungsbezirt Biesbaben berichtete Landes-Reich Wiesbaden. Die Jahresrechnung wurde für 160 228 Mart Einnahmen und 164 780 Mart Aussechalt und gutgeheißen. Die Reuwahl des Zenabes ergab die Wiedertvahl der jazungsgemäß aussechen Aussechen Biedertvahl der jazungsgemäß aussen Aussechaben. Schwiedes Binmermeifter Carftens-Wiesbaben, Lientbach Bocht, Rendant Fledenstein-Grenzhausen, Warrermeister Miesbeitiger Danjohn-Psiesbaden, Maurermeister Mies-Maurermeifter Beppler-Biebentopf, Stadtbau-tagen Domburg. Für den versturbenen Wertmeister in wurde Ferdinand Leonhard-Eleville, für den Regierungs- und Gewerbeschulrat Profesior Wolffber für diesen Bosten ausersehene Geheime Reat Raufch-Breslau, für den nach Fulda berziehenden aumeister a. D. Wolff-Wiesbaden Ingenieur Staat-Billippi-Wiesbaden neugewählt. In den Zentraldur-den weiter gewählt Regierungsassessor Er, Welter bender des gewählt Regierungsassesso sowie Stadt-

enber des Gewerbesörderungsausschusses sowie Staat-Deier was Gewerbesörderungsausschusses siehlung

Meier-Biesbaden, um durch diesen engere Gublung Magiftrat der Stadt Wiesbaden zu bekommen. Re-umeister Fr. Volff wurde in Anerkennung seiner

Tagungsort wurde Montabaur bestimmt. Haba-

a mit wenig Stimmen. Ob die Errichtung einer

taffe für Mitglieder bes Gewerbebereins für

begierungsbezirt Wiesbaden notwendig oder zweis-beint, inffr

eint follte eine Besprechung nach einem Reserat

sontrat Reich ergeben, die allgemeine Sympathie stoleti seigte. Eine Rundfrage bei den einzelnen den bei Bedürfnisfrage im einzelnen flären.

bett let Bedürfnisfrage im einzeinen betbienen Gotalbereinen gestellten und angenommenen betbienen

erbienen nachfolgende hervorgehoben zu werden. Montabaur, der den alsbaldigen Bau der seit 40

ettierten Breigleffigen Bollbahn über ben

old als Berbindung Frantfurt a. M.-Limburg-wöln

Antrag Höchst, der die Bergebung von ersten Hypo-nialt in Gent des Objektivertes von der Landesber-nialt in Gent des Objektivertes von der Landesber-

malt in Cassel des Objektwertes bon ber gund benen in Gassel an Private in den Fallen, in denen gemeinde die Bürgichaft übernimmt, wünscht; von Groffingen, die die Anstegung von Sonntagskarten großburg, die die Anstegung von Sonntagskarten

Grofftähten bie die Anstegung von Sonning Candes Line met, auf Stationen des platten Landes

Eine Besichtigung ber industriellen Werke Rieber-

lowie besichtigung der industriellen Werte und der dertungen Besuch der Werkbundansstellung und der Vienstag den

derungsanstalt stöln beschließt am Dienstag den

ariften Gewerbetag.

inn Sprenmitglied des Bereins ernannt.

e.

199 T

Aus dem Gerichtsfaal.

3 weibraden, 20. Juni. Das pfalgifche Schwurgericht verurteilte geftern ben Arbeiter Baul Ludwig in Tarnowin, ber im April b. 3s. ben Gendarmen Rifling bon der Gen-barmerieftation Rheinzabern in Jodgrim erichog, wegen Morbes jum Tobe und wegen Biberftanbes gegen bie Stoatsgewalt ju 2 Jahren Gefängnis.

& Duisburg. Der Bierfilg ift eine Urfunde, jo entichied die erfte Straffammer bes biefigen Landgerichts in einer Straffache gegen ben Raufmann Roefter. Angeklagter hatte in einer Birtichaft gekegelt. Der Birt bermertte die bon ihm gebrachte Bahl ber Glafer Bier auf einem Bierfilg burch Striche. Roefter gerriß ben Gilg und fertigte mit einem neuen Bierfilg eine neue Rechnung an, wobei er zwei Glafer Bier zu wenig anschrieb. Ein anderer Gaft verriet die Gache dem Birt, der Anzeige erftattete. Das Gericht erfannte auf vier Monate Gefängnis.

§ Ein lieber Sohn. Ein borfliches Drama fand laut "Dorfstg." vor dem Sonneberger Schöffengericht seinen Abschluß. An der Keirchweih im Oftober v. 3. hatte ber Gastwirt Georg Steiner verschiedene junge Leute, die sich in feiner Birtichaft befanden, betrunten gemacht und ihnen noch ein Sag Bier berfprochen, wenn fie feinen Bater, einen 65 Jahre alten Mann, einmal richtig verprügelten. Das wurde auch getreulich beforgt. Alls Motiv ftellte das Schöffengericht feft, daß der alte Steiner dem Angeflagten gu lange lebe und ihm bas zu erwartende Bermogen gu lange vorenthalte. Auf Grund diefes Tatbeftandes find vier ermittelte Tater ju je 60 Mf. Gelbitrafe, ber Ungeflagte Georg Steiner bagegen gu zwei Monaten Gefängnis berurteilt worden.

Elberfelb, 22. 3uni. Das Schwurgericht berurteilte heute ben 21jahrigen Mingenharter Mag Schwarz aus Golingen wegen Raubmorde und ichwerer Urkundenfälichung gum Tode, einem Jahr Zuchthaus und Ehrberluft. Schwarz hat am 2. April bei Golingen die in einem abgelegenen Saufe wehnende Wiahrige Sandlerin Emilie Meineid hinterliftig am Raffeetisch überfallen, ihr mit einem Meffer ben Sale bis auf die Birbelfaule burchichnitten und dann ein Gpartaffenbud; liber 1200 Mart geraubt. Das Geld hat er fodann auf einer Rheinreise verjubelt.

Borms, 20. Juni. Die Boruntersuchung gegen ben Mörder Flörsch ift nach umfangreicher Zeugenvernehmung abgeschloffen. Die bon ber Staatsanwaltichaft erhobene Antlage lautet auf Doppelraubmord in zwei Fal-

Ien und Brandftiftung.

Seer und Flotte.

- An der Sundertjahrfeier des 1. Comme= ren Reiter-Regiments in München am Sonntag beteiligten fich außer dem Inhaber, Prinzen Leopold von Babern, alle Angehörigen des königlichen Saufes, die in dem Regiment gedient haben, fo auch die Bringen Mfons und Frang, die als Kommandeure an feiner Spige ftanden, ferner Herzog Ernft August von Braunschweig. Außer diesem Regiment feiern in diesen Tagen noch zwei andere baberifche Regimenter die hundertjährige Wiederkehr ihres Gründungstages: Das Infanterie-Leibregiment — die "Leiber", wie fie ber Bolfsmund nennt — und das 12. Infanterie-Regiment "Bring Arnulf". Alle brei Regimenter haben im 1870 er Kriege mit großer Tapferteit gefochten.

Ter plögliche Tob bes Generalleutnants b. Belet = Rarbonne, Sommandeurs ber Garde-Raballerie-Dibifion, wird allgemein bedauert, Pelet-Narbonne galt als einer unferer beften Reiterführer, er war Goldat bom Scheitel bis jur Goble. In der Deffentlichkeit wurde Generalleutnant v. Belet-Rarbonne viel besprochen, ale unter feinem Borfin bas Griegegericht in Stragburg ben Oberft Reuter aus Babern freifprad.

- Unteroffigiere ale Einjährige. Rach bem Beispiel von 37 Unteroffizieren im Borjahre haben diefer Tage 7 Bigefeldwebel das Einjährig-Freiwilligen-Eramen gemadt, und bamit Unibruch auf eine beffere Bivilverforgungeftelle erworben.

Alfohol und Militär.

Der kommandierende General bes 15. Armeekorps, b. Deimling, hat folgende Berfügung über die Einichränfung bes Altoholberbranche erlaffen: Es ift bielfach fiblich, nach gelungener Besichtigung ober bei abnlichen Unlaffen ben Mannichaften ale Belohnung ein Bierfeft aus Rantinen- ober fonftigen Mitteln zu beranftalten. 3ch bin ber Anficht, bag man ten Mannichaften eine größere und ichonere Freude vereiten fann, wenn man die berfügbaren Mittel nicht in Bier anlegt, fonbern zu einem gemeinsamen Ausflug, 3. B. nach ber hoh-tonigsburg ober bem Schlachtfelbe bon Borth verwendet. Dort halten bie Offiziere einen gemeinverftandlichen Bortrag; für bas leibliche Bohl wird burch Berabreichung bon Raffee, Milch ober fonftigen altoholfreien Getranten gejorgt. Wer glaubt, bag er ohne Alfohol nicht eriftieren fann, mag fich aus eigener Eniche welchen faufen. Bur folde Beiern werben bie Gol-baten ihren Borgesehten bantbarer fein als für bie Bierfeiern. Die Erinnerung an fie wird bleiben, mahrend die Erinnerung an bie Bierfeier mit bem Rabenjammer berraucht, ben ite erzeugt. Es wird nur biefer Anregung bedürfen, um einen Digbrauch ju beseitigen, ber in dem ebenfo beralteten, als falichen Glauben wurzelt, daß ber Menich nur frohlich fein tann, wenn er Bier ober Wein gu trinfen befommt.

Telephonifche Rachrichten.

Köln, 23. Juni. In einer Bentrumsbersammlung in Siegburg erklärte Abgeordneter Trimborn mit Be-zug auf die Borgänge bei Schließung des Reichstags, es könne nicht so weiter geben, die bürgerlichen Barteien mitsten sich aufraffen und die Regierung musse dem Reichstag bei Beginn ber Tagung einen Arbeitsplan borlegen, ber durch das Zusammenhalten der bürgerlichen Parteien durchgeführt werden miffe. Bor allem habe die Regierung in der zielbewußten Arbeit gegen die Sozialbemokratie

frasivoll die Führung zu übernehmen. Det mold, 23. Juni. In dem Krankenhaus sind mehrere Fälle von Pockenerkrankungen vorgekommen, die bon einem ruffischen Arbeiter eingeschleppt worden find. Die Oberin, eine jüngere Schwester und zwei Männer wur-ben von der Krantheit ergriffen. Die junge Schwester und die Männer sind gestorben. Die Oberin befindet sich außer Gesabr.

Budapest, 23. Juni. In einen Kleinbahnzug schlug gestern der Blitz in den ersten Motorwagen und zertrüm-merte ihn vollsändig. Der zweite Wagen entgleiste und stürzte um. 4 Personen wurden schwer und 3 leicht verletzt. Odessa, 23. Juni. Ein Orkun, der von gewaltigen Wollenbrüchen und hagelschlägen begleitet war, richtete

in ben Goubernements bon Gubrugland und im nördlichen Kautajus ungeheuren Schaden an,

Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems.

Deffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Landwirtschafteichule), Betterausfichten für Mittwoch, den 24. Juni 1914. Beitweise heiter, ziemlich fühl, öftliche Binde einzelne Regenfälle.

Bafferftand ber Lahn am Safenpegel gu Dies am 24. Juni = 1,26 Meter

Wafferfand ber Lahn am Schleufenpegel au Limburg am 24. Juni = 1,22 Meter

Ginreichung von Rechnungen.

3meds Fertigstellung der Abrednungsarbeiten für den Theaterneubau zu Bad Ems werden famtliche Unternehmer hierdurch aufgefordert, ihre etwa noch rüdftändigen Rechnungen bis fpateftens Montag, Den 29. Juni 1914 an uns ein-

Bad Ems, ben 23. Juni 1914. Lomaneufistalifche Bauberwaltung.

Iwangsverfteigerung.

Mittwoch, ben 24. Juni 1914, vorm. 10 Uhr werbe ich vor bem Saufe Rr. 74 in Danfenau bie nachbenannten Gegenstanbe öffentlich gegen Bargahlung verfteigern:

1 Bajdstommobe mit Marmorplatte, 1 zweitur. Kleiberfchrant, 1 vollft. Bett, 1 Glasichrant, 1 Coppa, 1 pol. Rommode, 1 Tisch mit grüner Decke, 1 gr. Bild Dau-senauer Kirche, 1 Bertisow, 1 Schreibpult, 1 Bilb, 1 Regulator, 1 Nachtschrant mit Marmorplatte und 1 Fuhrmagen.

Bad Ems, ben 23. Juni 1914.

Rabite, Gerichtsvollgieher.

Unerreicht billiger Bertauf von

= Schuhwaren. =

Leopold, Bad Ems, Friedrichstraße.

Strophüte-Ansverkauf.

Der noch vorhandene Beftand in Strobhüten wird per Stud gu 30 Big. verfauft. Sobann madje ich auf ben billigen Bertauf aller übrigen Baren nochmals aufmertfam.

Jacob Landan, Raffan.

Lichtspiel-Theater Diez.

Sente Dienstag, ben 22. Juni, 81/2 Uhr Lette Borftellung!

Afta Dielfen = Schlager : Afta Dielfen :

Engelein.

Mimisches Luftspiel in 4 Aften bon Urban Gab. In ber Samptrolle die große Rünftlerin Afta Rielfen.

Szenenfolge: Die Borgeschichte!

Der fleifige Rebatteur Schneiber. Afta ift fünf Jahre zu früh geboren. Der fittlich ftrenge Millionenontel. Das Erbe muß gerettet werben. Der untergeschobene Saugling.

Dann folgt: Gine Cenfation& Meubeit:

Detektiv Nick Winter und der Mann mit der Maske.

Großzügige Deteftiv-Romobie in 3 Aften.

Preise der Plätje: 1. Plat 1 W., 2. Plat 70, 3. Plat 40 Pfg.

Gießereiarbeiter,

fowohl gelernte als auch ungelernte, finden bauernde und gut bezahlte Afforbarbeit.

Buderus'sche Eisenwerke Abteilung Carlshitte Staffel a. 2.

2 Leohnungen su bermieten Wrgbacherfir. 9, Bad Ems. Austunft erteilt Georg Gdel. 2865)

Eine goldene Brofche mit 3 Perlen verloren. Abzu-geben gegen gute Belohnung [2868 Billa Nova. Bad Eins.

Berloren

auf bem Bege Bollhaus: ob. Sahnftätten Sohlen. fels 1 goldenes burchbrochenes Armband. Gegen Belohnung abzugeben

Buchhandlung Medel, Dieg. [2871

Aurhaus Bad Raffan fucht jum 1. Juli ein Mädden

für bie Bafdtuche u. Dampf.

mangel.

Tüchtiges Mädchen, welches die feine Riiche perfett verfteht, fofort gefucht. Zweites Mabden borhanben. [2862 Fabrilant Reufch, Schönborn bei Rabenelnbogen.

Forelienfischerei

mit gutem Beftand sofort zu über-nehmen gesucht. (2868 Fr. J. Meusch, Schönborn, Untersahnfreis.

Befanntmachung. Bei der Auslofung der nach dem Tilgungsplan auf den 31. Dezember 1914 gur Rudgablung bestimmten Anleiheicheine bes Unlebens ber Studtgemeinde Ems über 440,000 Mart bom 1. Oftober 1882 find folgende Rummern gezogen worden. Lit. A. Rr. 8. 27. 32. 43. 54 64. 82. 106, 120. 138.

146. 167. 173. 175.

B. 98r. 151. C. Mr. 237. 250.

Die Inhaber diefer Anleihescheine werden hierbon mit bem Bemerten in Genntnis gefett, bag beren Berginfung nur bis jum Ginlojungstermin, 31. Tegember 1914 ftattfindet und bag biefe Rapitalbetrage im Berfalltermine bei ber Stadtfaffe Eme ober bei ber Tresbener Bant, Frankfurt a. Dt. gegen Aberhoben werben fonnen. Bon ben auf ben 31. Tegember 1913 gur Rudjahlung ausgeloften Schuldberichreibungen find noch nicht eingelöft:

Lit. A. Mr. 108, Lit. C. Mr. 154. Bab Ems, ben 20. 3uni 1914.

Der Magiftrat.

Staats- und Gemeindestener-Erhebung.

Die Bahlung ber angeforberten Staats- und Gemeinbeabgaben für bas laufenbe Bierteljahr wird in Erinnerung

Nach Ablauf von 3 Tagen muß das Mahn. verfahren eingeleitet werben.

Bab Ems, ben 20. Juni 1914

Die Stabtfaffe.

Römerstraße 62 Bad Ems

Central=Botel

1

Bornehmes Lichtspieltheater. Spielzeit: Täglich von 71/2-11 Uhr, Sonn- und Feiertage von 3-11 Uhr.

Ununterbrochen Borftellung. Beben Dienstag und Camstag neues Brogramm.

Brogramm jum 23. Juni bis intl. 26. Juni.

Das Gafternial im Berner Dberland (Schweig). Prachivolle Naturaufnahme.

Quan renoviert feine Wohnung. Tolle Sumoreste. Bild-Beft-Schlager!

In Schlangengewalt.

Ein überaus fpannenbes Drama in 2 Aften. = Spielbauer ca. 3/4 Stunbe. =

Die verichleierte Dame. Gine vorzügliche Sumoreste. Ein Beltichlager erften Ranges!

= 2Beib gegen LBeib. =

Senfationsbrama in 3 Aften. = Spielbauer ca. 1 Stunde. =

Rebne bes Sumors. Sumoriftifche Lichtbilberferie. Die beiten illuftrierten Bipe und humoriftifchen Beichnungen aus Luftige Blatter, Jugend, Simpligiffimus, Rlabberabatich ufm.

J. Bühler, Limburg.

Brofes Bager in Wianting

namentlich befferer und allerfeinfter Fabritate bei febr mifgigen Breifen, - Sarmonium 3 in allen Breislagen.

Bianinos und Darmoniums zur Miete. Biolinen fitr Schiller in billigen Breislagen,

Dedefter: und Rongert:Biolinen.

Signalinftrumente, wie Erommeln, Borner, Floten, Suppen.

Roteupnite, Zaftftode, Stimmgabeln, dromat. Tonaugeber rc.

= Saiten. = Mundharmonifasu. Bichharmonifas in allen Breislagen. Biener Barmonitas in feinfter Qualität, für gute Spieler.

____ Musikalien. ____

(202a

Befanntmadung.

In ber letten Beit ift es wiederholt vorgetommen, daß ohne polizeiliche Erlaubnis in Sausgarten mit Schiegwertzeugen (Blobert pp.) geichoffen wurde. Bir machen baber auf die nachftebenben Strafbestimmungen

§ 367 Biffer 8 Reicheftrafgefegbuch:

"Mit Gelbftrafe bis gu 150 Mart ober mit Saft wird bewer ohne polizeiliche Erlaubnis an bewohnten ober bon Menschen besuchten Orten, . . . mit Teuergewehr ober anderem Schieftwerkzeug schiefen auf nicht jagdbares Wild in

ber Rabe ber menichlichen Wohnungen, auf hofraumen und in

Sonegarten.

Tieg, ben 22. Juni 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Pienererhebung.

Die Steuerpflichtigen werden barauf aufmertfam gemacht, baß die Bablung ber Steuern für das laufende Bierteljahr innerhalb 8 Tagen nach Buftellung bes Steuerzeitels gu erfolgen hat.

Dies, ben 17. 3mi 1914.

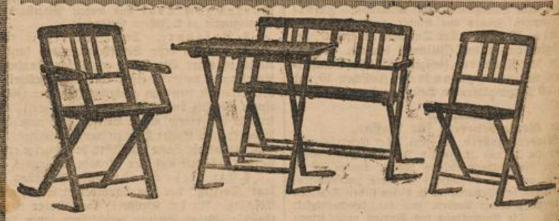
Die Stadttaffe.

Anaben-Waldy-Anzüge

moberne Faffons in jeber Große und Breislage, ebenfo Strobbute für Rnaben und herren empfiehlt

Mi. Goldschmidt, Rasian (Lahn).

Billiges Angebot!



Klappgarnifur "Record"

garantiert la. Buchenholz, natur lackiert, Chwarz abgeletst, wefferfeff, genau wie Abbildung, bestehend aus:

1 Bank, 1 Tifch, 1 Seffel, 1 Stuhl, zul. 1750

Leonhard Tiefs

Akt.-Ges. Coblenz.

The second of th

Das Herz bleibt gesund,
wenn Sie statt Bohnenkaffee Quieta-KaffeeErsatz verwenden. Sein Wohlgeschmack
befriedigt auch den Feinschmecker, er ist koffeinfrei,
schadet deshalb nicht den Nerven und raubt nicht den
Schlaf Friet billig denn 20 Tessan koeten nur 10 Pfe

Quietapraparate Die Quietawerke Bad Dürkbeim Kraft und

Schlaf. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. Gewichtszunahme und gefällige Formen rasch erzielt. Invielen tausend Familien im täglichen Gebrauch. Erhältlich in Kolonialwarenhandlungen und Drogerien. Sen zu Mk. 1.— und 1.80 in Apotheken und Drogerien.

geben Quietapraparate sind in Ems erhaltlich: In der Drogerie Aug. Roth. In den Kolonialwarenhandlungen: C. A. M. Linkenbach, J. Neumann.



Gott bem Mumächtigen bat es in feinem unerforichlichem Ratichluffe gefallen, geftern abend 9 Uhr nach furgem, ichwerem Leiben meinen funigitgeliebten Batten, unfern treuforgenden Bater, Schwiegervater, Grogvater, Bruber, Schwager und Onfel

herrn Bermalter Heinrich Beilstein

im Alter von 57 Jahren gu fich in bie Emigfeit gu rufen.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Sinterbliebenen. Friedrichofegen, Mulheim (Ruhr), Solgappel, ben 22. Juni 1914.

Die Beerbigung findet in Friedrichsfegen am Dittwoch, den 24. Juni, nachmittags 41/2 Uhr vom Trauerbaufe aus fratt.

Machruf.

Beftern abend um 9 Uhr verichied nach furgem, ichwerem Leiben unfer langjabriges Bereins- u. Borftandemitglied, herr Bermalter

Beinrich Beilstein

im Alter von 57 Jahren Dem bahingeschiebenen lieben Freunde und Rollegen werden wir ftets ein treues Unbenten bewahren.

Rafino-Gefellichaft "Glud auf". Der Borftand.

Friedrichefegen, 27. Juni 1914.

Die Beerdigung findet in Friedrichtjegen am Mitt. woch, 24. Juni, nachm. 41/2 Uhr vom Trauerhaufe aus

Telephonverzeichnis

ber Fernsprechteilnehmer des Amtes Bab Ems in Platatform ift foeben neu erichienen. Breis 50 Bfa.

S. Chr. Commer, Buchbruderei, Bab Ems.



lammetwelch. Tube 50 Pig. bet

A. Roth, H. Probst, M. Zimmerin Diez: Anker Drogerie.



150 3期. jahrlich ipart man nach Angaben aus der Braris burch "Seibftichlachten" unb , Selbftbaden"

in Bebers trans. portablen Badofen und Wieifdi-raucherapparaten. Befdreiraucherapparaten. Beforei-bung und Abbilbungen gratis und portofrei von ber erften u. größten Spezialfabrit Deutschands (122i Mnt. Weber, Rieberbreifig i.Riblb. Bleie Beugn, fib. 10jahr. Gebrauch. lieber 40000 Stud geliefert.

Lebensstellung f. Beute jeben Stanbes 15-35

f. Bente jeden Standes 10-50 Jahre, w. Diener, Leibjager, Reifes begleiter 2c. in Berrich. Grafi., Fürfil. Hauf ob. Rellner w. wollen. erbit. nach Befuch ber Diener= u. Gerviericule

Bad Godesberg a. Rh. Gintritt jebergeit, Brofpett frei Rachfrage aus In u. Aneland.

bas Stud 10 Wilhelm Linfen Bad Ems.

Erfahrener Ga fucht Stelle in Bribat. 61.

Restaur.-Kellin fucht Mushife ! Maberes Erp. b. Eine tüchtig Röchin

für fofort gefut Nab Erped. 00000000000

Für eine Gert bem Banbe, jeboch ein gefundes, fielbit

madden u. ggafd Meibungen tenberd

Beld fofort bat an in bei ft. Naternücknissen Jahre. Fteell, bisfret a. Fis. Lükarb, Berlin 36, withfix 32. Stoftenlafe natt. Danlicht.

Ginige Baggons guterhaltene, gebrauchte gerade Wellbledie

Emil Baer, Oberlahnstein. in jeber gewünschien Barite bat abzugeben

Gin hervorragendes Fachblatt feiner girt ift bie

wuntr Jagd- St. Subertus' (Andille Bringt gediegene Auflähm au Bringt gediegene Auffahr über Jagb, Schlesweier, Guntegudt firm wirtschaft, Fischerei und Kaimfande. Großartiger gilderichte Wertvolle Kumstbeilagen.

Bertbolle Runftbeilagen.
2Birfungsvolles Angeigenblatt.

Bezugspreis 2.50 Mart für das Bierteijafr.
Buchhandlung nimmt Bestellungen entgegen. ollständig trumit Bestellungen trugen

vollständig tostenlos bitte zu verlangen von ben Berlag des St. Hubertus (Bank (Nahalt).
Gesellich. m. b. P.). Colhen (Nahalt).

Bezug Bierte Ems 1 et ben g

Bezugepreid: Biertelfährlich tms 1 M. 80 Mf. ben Boftanftatten ufdl. Beftellgeib) 1 92 95.

int tăglich mit Ansber Conn- und Briertage.

und Bertag port far, Commer, Ems. bitefprecher Str. 7.

Emser 3 zeitung

(Arcis-Angeiger)

(Lahn = Bote)

(Rreis-Beitung)

Preife ber Anzeigen Die einspaltige Reile ober beren Raum 15 Bf. Rettamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermößigung. Schriftleitung und Geichäftsftelle: Gma, Romerftraße 96.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rt. 143

Bad Ems, Dienstag ben 23. Juni 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

Allerlei aus Paris. He bielen Büros. Fünf die gerade Zahl. Das felige Bergeffen.

bar im Frühling 1900, jur Zeit der letten großen Beltausstellung. In der Basserie Müller auf den Boulebards traf ich einen Bekannten, der mir statt tubes iofort gurief: "Soren Gie nur, was mir foeben baffiert ist." Da hatte die Liftbremse beim Aufbesagt, und der Gast war in dem offenen Sahrstuhl daet Geschwindigkeit nach oben geschoffen, daß ihm und Seben vergangen war. Im lehten Augenblick et Abparat erft jum Stillftand gekommen. Im Hotelbette man fich mit liebenswürdigem Lächeln entes sei alles noch ein bischen neu, da könne schon borkommen. Aber Ernstes sei noch nicht passiert. ielbst mittags nach Saufe kam, waren Gifenarbeiter Balton meines Zimmers tätig. Auf meine Frage ich ben Bescheid, es sollte eine stärkere Besestigung werden. Dabei hatte ich schon jeden Tag Balkon gestanden. . Abends las ich in der genem Uebergange in der Weltausstellung Riffe gezeigt. Rächsten Tag, es war Sonntag tag, ftürzte das Bauwert ein, zwölf Personen wurden Las ift Barifer Bauen.

bette in Barifer Banen. Unfalle passiert, die zum Teil zahlreiche Menschenstehet haben, aber es kommt dabei nichts weiter ale bag einer die Schuld auf ben andern schiebt. Genaf gegenwärtig wieber nach bem Einsturz ber Genaf gegenwärtig wieber nach bem einsturz ber Untergrundbahn, der nicht so sehr auf bether eingetretenen Wettersturz, wie auf mangeshafte alage burückeitenen Wettersturz, wie auf mangeshafte eingestetenen üt. Bielleicht wäre ohne die eingen auf Jahre hinaus alles gut gegangen, aber die Bant Jahre hinaus alles gut gegangen, aber ligen Batten ist selbstverständlich jede Gesahrenmög-te in Mitten ist selbstverständlich jede Gesahrenmögeit in Betracht zu ziehen. Es heißt nicht, abwarten, borbeugen! Aber das wird in Paris vergessen, im bie im großen.

em ein dentscher Zeitungsleser von folden Geschichten ant er im ftillen dem lieben Gott, daß wir eine gealte boti. bei bem the polizeiliche Kontrolle haben, und meint, bei dem Riniseiliche Kontrolle haben, und meint, bei dem ministerwechsel in Paris sei es nicht verwunderin eine solche Berwaltung berrsche. Damit ist er dem boliche Berwaltung berriage. Lunck dem bolichege. Paris hat in allen Berwaltungs-delleisten. sphreiche Amtsstellen mit recht tüchtigen Beamten, jedem In: Amtsstellen mit recht tüchtigen Beamten, die den Ministerwechsel auf dem Plage bleiben, die tigiten anordnen und genaue Bestimmungen treffen. and fan den es an die praktische Berwirklichung um tommt der liebe goldene Leichtsinn, man läßt die ine gerade Bahl sein. Bloß sich gegenseitig das Leben machen, bloß nicht, wie es im höheren Stil

beißt, die Freiheit bes Individuums beeintrachtigen! Mus diefem Mangel an perfonlichem Berantwortungsgefühl, aus ber Reigung, anderen die Schuld in die Schuhe gu ichieben, ift bann bas Stud Schlendrian in Frankreich entstanden, bas vecurjacht hat, bag in jo vielen Dingen die Bute bes Borhandenen gweifelhafter Ratur ift.

Bas ift im letten Jahre über die Miberwertigfeit ber neuen frangofischen Rasernenbauten geschrieben, die so viele Krankheiten hervorgerufen haben! Bas ist von den verrofteten Meroplanen ergablt worben, wie viele Unguträglichteiten find nicht in der Marine ermittelt, wie biele Fehler find nicht in der Bujammenjegung bon Bulber und Sprengftoffen begangen worben! Als bor bald breißig Jahren ber Briegsminifter Boulanger die Melinit-Bomben berftellen ließ, beren Explosionsmaffe fich in berhaltnismäßig furger Beit in Buder verwandelte, fo daß fie fortgeworfen werden mußte, wigelten alle Parifer Blätter darüber, obwohl damit fünfzig Millionen Frants verloren waren. Und fo ift es heute noch; das felige Bergeffen ift an und für fich eine fehr schähenswerte Eigenschaft für allerlei berdriegliche Lebenstage, nur daß es in Paris gerade für den bekannten Fall nicht besteht, auf welchen es in ben Beziehungen biesfeits und jenfeits ber Bogefen ankommt.

Was die Hommermode bringt.

Bearbeitet und mit Abbildungen berfeben bon ber Internationalen Schnittmanufattur, Tresben-R.

Reichhaltiges Modenalbum à 60 Pfg. daselbft erhältlich.

Wenn man bisher Stil und Harmonie als die Grundlagen wahrer Eleganz betrachtet, so läßt sich wohl mit Recht behaupten, daß die jezigen Brodukte aus dem Hernkessel der Mobe feinerlei Unipruch auf bornehme Elegang erheben tonnen, falls nicht perfonlicher Geschmad ihre Auswüchse beschneibet. Tenn felten hat es ein großeres Durcheinander, eine ftarfere Berwirrung des Stilgefühls gegeben, als in der berfloffenen Frühjahrsmode, aus der sich allmählich die des Sommers herauskristallisiert. Scheint man auch endlich einzusehen, daß nach alle ben grotesten Uebertreibungen und Bergerrungen der weiblichen Linie eine Wendung jum Bernünftigeren Rotwendigkeit ist, so läßt sich bis auf einige kleine Ausnahmen bis jezt noch wenig davon spüren. Tiese Ausnahmen sind die jugendlichen Bolantfleider aus weißem Glasbatift ober Tull, beren enge Rode bicht mit gereihten, gebogten Falbeln. befett find, die, oben ftart eingereiht, nach unten fo flach werben, bag bie untere Rodenge gewahrt bleibt. ber ins Mobische übertragene Biebermeierftil, ber noch reiner an den von oben bis unten mit Bolants garnierten weiten Röcken in die Erscheinung tritt. Nicht gang so glüdlich er-scheint die Rüdkehr zur Mode von 1880 mit ihren rückwärts start angeschoppten Röden, die lebhaft an die Turnure erinnernd, bielfach mit Rufchen und Tollen befest find und untenberum gleichfalls Bolantgarnituren aufweisen. Auch bei ihnen baut fich die größte Beite um die Suften auf, woburch Die untere Rodpartie enger ericheint. Wie unfer aus graurofa Taffet mit gelblichen Spigen tombiniertes Mobell Rr. 5735 zeigt, (bas befonbere charafteriftisch für bie jetige Modes richtung ift, die alles Tupische auf die Rudansicht verlegt!), trägt man ju folden Roden gern eine loje Spigenblufe, die eine

"Tas nahm ich auch gar nicht an," war die gelaffens

"3ch gebe Ihnen gehn Bfund." Er gog ein Taichenbuch

Der Frembe hatte fich ploplich auf Bebil gefturat und

herbor und legte einen Schein auf den Ladentifch, "fünfzehn. Um die Wahrheit gu fagen, das Rorbchen ift meiner Schwefter

geftohlen worden. 3ch taufe es 3hnen ab, um Cfandal gu

berfuchte, ihm das Rorbchen ju entreißen. Doch der junge

Inwelier war ihm gewachsen. Beim Eintritt bes Gehilfen wandte fich ber Angreifer gur Flucht und war spurfos in ber

Menschenmenge berichwunden, bis Bevil auf die Strafe fam. Ropfichüttelnd betrachtete er bas Rorbchen bon allen Geiten.

Best wurde raich wieder die Ladentilre ausgerissen.
"Hollah, Baughton," begrüßte Bebil lächelnd den An-fömmling. "Du hast mir keinen kleinen Schred eingejagt, dachte, es sei noch einmal der Kerl, der mich bor ein paar

Minuten berauben wollte. Run, was fuchft bu? Unbanger,

im Bert bon zehntaufend Bfund geftohlen worden, oder um was

Baughton lachte und ftredte bie Sand nach dem Rorbchen

Untwort. "Es ift nur nicht berfauflich. Dit was fann ich

"3d möchte bas Rorbden taufen." "Es ift nicht bertauflich, wie ich bereits fagte."

"3ch muß dabei bleiben - Dho -"

ärmelloje, born vffene Taffetuberblufe berbollftanbigt. liebt bagu find auch die Bidelblufen, die mehr ober weniger Inje, immer aber aus bunnem Material um ben Obertorper brapiert werben. Borwiegend im Kimonoftil, besteht ihre untere Salfte mit ben Bidelteilen guweilen aus abstechenbem Material, fo 3. B. zu weißem Crepe de Chine aus ichwarger Seibe, was ihnen eine pifante Rote berleiht. Dber fie find gang aus einem buftigen Stoff und fo weit geschnitten, dag fie fiber ben Ropf gezogen werden, wobei bie überfluffige Stoffulle um die Taille brapiert und hinten gebunden wirb. Aud; die Bestenblufen aus Chiffon, Gaze und Tull, benen born eine breite weiße Piteeweste aufgesteppt ift, die in spigem Schößchen berlauft, find eine oft gesehene Erscheinung der heurigen Commermode. Wenn man auch behauptet, daß bie Tage ber lojen Blufe gezählt feien, fo burften boch gerabe Dieje ichleierbinnen, lojen Gebilbe für bie tommenben beigen Tage vollfte Berechtigung haben, ba fie uns bie Wohltat for-perlicher Freiheit jo angenehm empfinden laffen. Auch aus



Mobell Nr. 19133.

Mobell Rr. 5735.

Mobell Nr. 4642

fompatteren Stoffen, wie Brepp, Boile, Batift, wird folch lofe Blufe ju einem gleichfarbigen, flotten Bolantrod mit einem breiten farbigen Bandgurtel, gleichbiel ob geftreift, farriert, geblumt, ftets annutig und hochmobern wirfen und die Konfurreng ber extrabatanten Schöpfungen nicht zu ichenen brauchen. Gelbft die neuen Toppelrode, bei benen fich die bisherige Tunita ju einem zweiten, weiteren Rode ausgewachsen hat, unter bem ber eigentliche Rod in einer Bescheibenheit bon 20 Bentimeter Länge und hofenartiger Enge gum Borfchein kommt, wiffen fich ben lofen Blufen gut angupaffen. Leider find fie nur für große, huftichlante Ericheis nungen Meidfam, benn ber obere gereihte ober in bichte Pliffeefalten gelegte Rod wird felbft in weichstem Gewebe immer bie Figur ziemlich berftarten. Man prophezeit biefer Mobe eine große Butunft, obwohl es nur eine optische Täufchung ift, wenn man bei ihr junachft an ben weiten Rod bentt, Doglich, aber, daß er die Briide zu ihm ift, ba man ja nur ben

Bettehtigte Ueberschung bon Blie Qubwig.

bienen?"

bermeiben."

handelt es fich?"

Inveliers über bas errötende Gesicht des ichönen hens bor ihm.

Ihnen biete," Die Brauche gerade so viel

eniest Lady Bertyon "illidafterin angenommen." Laby Berthon bon Burnfell Bart hat

be ich ihr ein Diamanthalsband im Werte von

bas Rorbchen bon Bert für Gie ift, ting brei Monate lang, für Sie zurüchgalten,

Tenije Rothesen. Ich ich kann Ihnen achte kan der ich Ihnen bin."

Gelie und öffnete ihr die Türe. Er stand noch ich lieblichen Geben ihr die Türe.

glieblichen Erscheinung nach, als er im Laben wie, bernahm und, sich umwendend, einen gaben beit an des Silbertörbichen in den händen hielt. bill doch nicht stehlen -"

aus: "Gib mir bas Ding, es ift gestern aus einem Saus auf bem Bortman-Blag gestohlen worben. 3mangig Bfund Belohnung. 3ft feine bier wert. Berkaufer bat natürlich einen falichen Namen angegeben?"

"Wenn bu auch für ben imarteiten Mann bon Scotland Pard giltst," erwiderte der junge Juwelier gereizt, "fo wirst du mir doch glauben muffen, daß die Berkauferin eine tadellose junge Tame ist." Er schloß seinen Bericht mit ben Borten: "Telephoniere an Lady Berthons Sohn, ich weiß, daß er noch bis Ende der Woche in London bleibt."

Baughton nidte und erfuhr, daß Lady Berthon tatjächlich eine Gefellichafterin angenommen habe, beren Beschreibung genan Bebils Angaben entsprach. Der Detettib lächelte ibottifch: "3ch darf leider teine Rudficht auf beine Befühle nehmen, ich muß bie Dame bernehmen."

"Wenn du ju ihr gehft, gebe ich auch bin. 3ch - gib

acht, natürlich haft bu's faput gemacht." Der Deteftib hatte bas Borbchen gu Boben fallen laffen und budte fich jest mit einem lauten Ausruf ber Ueberrafdjung nach bem berausgefallenen Boben. Gin Stud Bapier

war daraus ju Boben geflattert. "Run?" fragte Bebil icharf, "ift bas bie Erflarung?"

"Ich follte es benten," war die trodene Annvort. "Dies fleine Stud Bapier enthält ben Blan bon Labh Berthons Sous und zeichnet ben Gelbichrant ein, mit einem Berlenhalsband. llebrigens, haft bu nicht felbft bas Ding bertauft?"

"Jawohl. Die Steine find bon reinftem Waffer."

"Ich werde morgen früh nach Burnfell reifen, muß fofort weg."

Alls der Detektib die Ladentfir hinter sich schloß, prallte er mit einem Mann zusammen. Er taumelte zurud und saßte mit sestem Griff eine Hand, die sich rasch aus seiner Rocktafche gurudgieben wollte. Dit einem Butichrei fturgte ficht ber Dieb auf Baughton, bem Borübergebenbe gu Silfe eilten. Der Detettib lieg ben Unbefannten berhaften und hatte eine

längere Besprechung mit seinem Chef. Am nächsten Morgen reiste er ab, ohne eine Ahnung, daß Bevil ihm bereits zuvorgekommen war. Der junge PImvelier begrüßte ihn mit spöttischem Lächeln. "Wie steht's Borfter? Satte teine Mhnung, daß du bei ber Garbe ftanbeft."

"Du haft natürlich biefer Denise Rotheseh alles berraten Bebil, bu bift ber großte Gel auf ber Belt."

Bevil lachte. "Ich habe kein Wort gesagt, Ich bin nur hier, um das Perlenhalsband nachzusehen. Ich telephoniere Lady Berthon, daß ich einen Arbeiter, der borgugsweise an dem Halsband beschäftigt gewesen sei, Rachläffigkeit habe entlaffen muffen. 3ch wußte, daß fie ben Schmud nachfte Boche bei einem großen Gefte tragen will, Sie bestellte mich sofort hierher, und ich stellte fest, daß die Berlen forgfältig geprüft werben muffen."

"Wenn bu mit der Rothefeb fprichft, bitte ich, baran gu

benten, daß mein Rame Forfter ift." "Ich werde nicht berfehlen. Uebrigens, wenn jie fich ertichließt, mich zu nehmen — tommft bu gur Hochzeit?"

Chige bon Jan Grosbenor.

bothte fünf Bfund dafür, bitte." (Radbrud verboten.

den auf seinem Ladentisch. Bon da flog der Blid and seinem Ladentisch. Bon da flog der Blid andeligen auf jeinem

the wohl nicht mehr als zwei Pfund geben können. erstend ist es eine Nachahmung eines antiten bann hat das Körbchen neu nur wenig mehr ge-

t Sprechundeinhalbes Pfund geben tonnten.

d Horribire, wo ich eine Stellung bekam."

"Ich bin selbst von Naessbire. Tarf ich fragen, 3ch bin felbft bon Yortsbire. Darf ich fragen,

nerthon ift eine gute Kundin von mir. Erst ite ich in Werte von

Lame nidte, eine tiefe Blaffe legte fich über

Ihren Ramen angeben."

Das Silberkörbchen.

COO STATE OF THE PARTY OF THE P

2864 IL.

öthes

unteren Rod weggulaffen und ben oberen zu berlangern braucht,

um dahin zu gelangen.

Für ben Strand und die Sommerfrifche bringt die Mobe neben reich garnierten, buftigen Spigen: und Stidereitoiletten weiße Rleiber aus glattem und gestreiftem Frotee, aus Rrepp, Leinen und Baichfamt, denn das reine Beig ift trot aller Borliebe für ziegel-, ruben-, firjdwote, orange- und tananenfarbige Tone in biejem Sommer mehr als je Trumpf, webei es burch farbige Gartel und fünftliche Feldblumen butetts, die an Rod und Taille angebracht werben, borteilhaft belebt wird. Will man bieje Rleiber bejondere ftragenmaßig gestalten, fo ftattet man fie gern, wie 216b. 4642 geigt, mit einer flotten Bolerotaille aus, die jede weitere, lebiglich beforativen 3meden bienende Sulle überfluffig matt Das furge Badden bes weißen Frotteefleibes öffnet fich born über einer weißen Baichfeibenbluje, beren umgerollter Rragen ben Sale frei lägt. Unter bem breiten, romifch geftreiften Geibengurtel fällt eine in Bliffeefalten gelegte Tunifa hervor, bie insofern vorteilhaft ift, als fie burch die turge, ihr angesette Baffe die obere Bartie ichlant ericheinen laft. born übereinandertretende Rod ift leicht brapiert. Abgerechnet Dieje Ansnahme, ift mit ben tompafteren wie ben gang duftigen Commerfleibern ein Lugus berbunden, ber für ben Gelbbeutel recht ichmerglich ift: ber gu allem paffende leichte Commermantel genugt nicht mehr, benn bie Dobe berlangt für jedes Rleid eine paffenbe Gulle, und ware fie noch fo leicht, daß fie ale Warmespender überhaupt nicht in Frage fame! Balb ift es ein fehr furger Bolero mit angeschnittenen Mermeln und bochstehendem Gragen, bald ein Turges Beferinchen ober ein geruichtes Mantelett auf Taft eber Moire, wie ein folches Rr. 19133 veranichaulicht. Dieje lofen, unten eingezogenen ichwarzen Umhange, ipeziell für Frauen geeignet, fteigen born meift etwas in die Sohe und werben borwiegend mit Rufden ober Bolants garniert. Dan trägt fie auch mit breiten Baffen, denen bann bie weiten Mermel angeschnitten find, Den buftigen weißen Rieibern affortiert man gern bas weiße Tuchcape mit greilfarbigem Seibenfutter ober ein grellfarbiges Cape, bas wie ein Bagenmantelden weit gurudgeschlagen, born burch fich über ber Bruft freugende Banber festgehalten wird. Eine hochft malerifche Dobe, nur barf fie bon feinen fleinen und ftarten Grauen berförbert werben!

Induftrie, Sandel und Gewerbe.

)(38 121 Meifterprüfungen in einem Jahr. Die Bahl ber Meifterprüfungen im Teutschen Reiche ift wah rend bee berfloffenen Jahres auf 38 121 hinaufgestiegen. Dieje gewaltige Bahl befundet aufe deutlichfte ben außerordentlich ftarten Erteb, ben bie Sandwerter haben, ihre Meifterprlifung abgulegen; besonders, feitdem die Gewerbeordnung com 30 Dai 1908 bie Befugnis jur Anleitung bon Lehrlingen bon bem Bestehen der Meisterprufung abhängig gemacht bat Die große Boll ber Meifterpruffungen in einem Jahre, bas freilich burch gewiffe Umftanbe befonders begunftigt war, beweift aber auch bie gefunde Straft, die noch in unferem Sandwert ftedt, und bas Bestreben bes Rachwuchses, fich felbständig zu machen und ale Boraussegung hierfür die Meisterprüfung zu be-

Technik und Berkehr.

;: Cine Jahrhundertfeier ber Schnellpreffe fand am Sonntag in Gieleben ftatt. Der Erfinder der Schnellpreffe, Friedrich König, wurde 1774 in Eisleben geboren, 1814 fonftruierte er Die Echnellpreffe, bei der der Flachbrud, Flache auf Flache, burch ben Bulinderbrud. Bulinder auf Fläche, erfest wurde. Auch Bonig wurde wie fo viele Bahnbrecher junachft bon feinen Landsleuten abgelehnt; die erfte Beitung, die mit der neuen Breffe gedruckt wurde, war die "Times" in London, und bie Schnelligfeit ihres Ericheinens ficherte ihr ben Borgprung bor ber Konfurreng. Spater ging Ronig nach Deutschland gurud und grundete mit bem Dechanifer Bauer gufammen bei Burgburg bie noch beute bestehende Dajchinenfabrit König und Bauer.

Luftschiffahrt.

)-(Unterftugung ber ruffifden Buftidiffahrt aus öffentlichen Mitteln. Der rufifchen Duma ging ein ftart unterftuster Untrag ju, Dem Ingenieur Sitoreti, bem Erbauer bes Riefen-Meroplane, ber mit 15 Berfonen aufzufteigen bermag, eine Bramie bon 100 000 Rirbel zu bewilligen. Un ber Annahme bes Antrages ift nicht ju ameifeln.

)-(Der Flug über den Atlantifchen Dzean. Die "Rewhort Borlos" veröffentlicht heute einen längeren Arete in dem derielhe erflärt, dan er in

ber Mitte bes nachften Monate einen Hing über ben Atlantiichen Dzean für ben 200 000 Mart-Breis ber "Dailn-Mail" berfuchen werde. Er werde bon St. Jones auf Reufundland abiliegen, die Agoren zu erreichen berfuchen, bon bort nach der fpanischen Rufte und dann weiter nach England fliegen Er gebenft eine mittlere Sohe bon 150 Meter innegnhalten und durchidmittlich eine Geschwindigfeit bon 100 Rilometern gu ent-

Rommunales.

- Leipzig, diedrittgrößte Stadt Deutiche lands. Die Eingemeindung ber Borftabte Modau und Schonefeld nach Leipzig ift laut "Boff. Btg. mit Bestimmtheit für ben 1. Januar 1915 gu erwarten. Leipzig, bas jest 623 000 Einwohner bat, wurde am 1. Januar 1915 gegen 654 000 Einwohner gablen und damit ofe brittgrößte Stadt Teutschlands werden und jogar München, das bei der legten Bolfszählung 596 367 Einwohner hatte, hinter fich faffen.

Neues aus aller Welt.

In Seibelberg wollte gestern nacht ein berheirateter Tapegierer namens Maucher zwei fich ftreitenbe neunzehnjahrige Burichen auseinanberbringen. Er wurde bon beiben angefallen und am Ropfe fcmer verlett, tonnte fich aber noch nach feiner Wohnung ichleppen, wo er jedoch alsbald bas Bemußtjein verlor und ftarb.

In Dieden hofen wurden einem Brifeur mahrend feiner Abwesenheit aus feiner Wohnung eine Raffette mit 1200 Mart in Bapier und Schmudfachen fowie für 28 000 Mart Bert-

papiere gestoblen.

In Rolln wurde in einem öffentlichen Saufe in ber Rammachergaffe bie 24 fabrige Frau Reg bon bem 21 jahrigen Riempner Geigel aus Bonn erwürgt. Der Tater ftellte fich ber Polizei und gab an, die Frau habe formoahren fungen an ihm bernot. Ale er jich nicht mehr retten fonnte, habe er bie Gran nach berausgegangenem Streit erwürgt.

In ber Racht tam es in Moln gvijden bem Raufmann Bornftedt aus Roln und einem Schneidermeifter ans Malt gu einem Streit, in beffen Berlauf ber Schneibermeifter bem Barnftebt mit einem Regenichirm bie Salsichlugaber berlebte. Die Berlegung blieb gunachft unbemerft, und Barnftebt wurde fpater auf ber Strafe in einer Blutlache tot aufgefunden. Der Schneibermeifter wurde berhaftet.

Beim Baben im offenen Rhein bei Duteburg wurden drei junge Leute bom Strom fortgeriffen. Bwei ertrante u, der britte konnte, obwohl er bewußtlos war, gerettet werden.

Beil ihm ein Liter Schnaps beriprochen morben war, berfuchte in Dortmund ein Arbeiter, in ber Rabe bes Safens Sarbenberg über ben Tortmund-Ems-Ranal au ichwimmen. In ber Mitte berfant er ploulich und er-

3n Roettersborf in Reng erichlug die 50: jährige Gutebefinerefrau Lipfert ihrem Chemann im Bett mit der Art bie Birnichale ein, und begab fich gu ber auf ber Bobenfammer Schlafenden jechgehnjährigen Tochter und ichlug diefer ebenfalls mit ber Urt ben Schabelein. Beide waren fofort tot. Die Frau erhängte fich fodann auf bem Trodenboben.

In Berlin wurden zwei internationale Ginbrecher und Sochstapler, Rumanen, in einem gur Abfahrt bereit ftehinden Buge berhaftet. Der eine ber beiben Gauner fletterte, ale er die Ariminalbeamten ben Bug betreten fah, blipfchnell jum Genfter hinaus und in einen neben dem Buge ftehenden, eben abfahrenden Berfonengug binein. Das balf ihm jedoch nichts, er wurde in dem Berjonengug fest-

genummen. Auf dem der Reederei Runftmann gehörigen Tampfer ,Silefia" famen in Stettin aus Nordafrika bier enttommene Frembenlegionare beuticher Rationalität im Alter von 20 bis 24 Jahren an. Gie trugen bolle Upiform; fie waren in Moftaganem und Arzew auf bas Schiff

Auf Anzeige eines Photographen in Riel wurde laut "Boff. Big" in Samburg ein Spion berhaftet, der im Dienfte einer fremben Dacht ben Photographen jum Laubesverrat verleiten wollte. Wie verlautet, ift wertvolles Material beichlagnahmt worden, auf Grund beffen weitere Berhaftungen erfolgt fein follen.

In brei am Bugiluß gelegenen Dorfern bes Gouber-nements Bodolet ift die Cholera ansgebrochen. Es fint 19 Erfrantungen festgestellt worden, bon benen 5 tob.

Mus der Minit bes ftabtifchen Grantenhaufes in Barma wurden 20 gu Studiengweden mit ben gefährlichften Grant-

"MIlmächtiger, bu wirft boch biefem Madden teinen heiratsantrag machen."

"Das habe ich bereits getan."

"Großer Simmel! Gie wird gedacht haben, Du feieft

3ch glaube nicht. Gie bat fich bier Tage Bebentzeit ausgebeten, in feche Wochen fann fie meine Grau fein."

Trei Jage lang arbeitete Bebil an ben Berfen. Weber bie offenfundige Bermunderung feiner Gaftgeber, noch ber Spett bes jungen Berthon tonnten ihn iere machen. Gidjer war Tenise unschuldig, boch zweimal hatte er mitten in ber Racht Tenise auf dem Bege gur Bibliothet getroffen, wo der Getojdrant hinter den Budjerreihen berborgen ftanb. 3uro Entidulbigung war augenblidlich unwahr, felbft ein Berliebter mußte bas einsehen. Run fag er im Galon neben feinen Angebeteten und wartete auf ihre Enticheibung

"Bir fennen und erft fo furge Beit," flufterte fie, "ich modite nicht, daß Gie übereilte Entichluffe faffen. Ueberlegen Gie, fiberlegen Gie reiflich, Berr Bevil, ob Gie wirflich eine Frau wollen, bon der Gie fo gut wie nichts wiffen. Benn Gie mergen fruh noch willens find, werde ich Ihnen antworten."

Baftig erhab fie fich und verließ bas Bimmer. Als Bebil fich umwandte, ftand ber Tetettib finter ihm.

"Bum Donnerwetter", rief er gereigt. "Bie lange bift bu icon bier, ich horte feine Ture geben."

Sonft wurbeit bu wohl borfichtiger gewesen fein intereffiert mich, ob bu morgen beinen Antrag wiederholft"

"3d werbe ihre Unidinto beweifen!" Dieje Racht ftabt fich Bevil auf Strumpfen die große Treppe binunter in die Salle. Unter ber Ture jur Bibliothet gitterte ein ichwacher Lichtichein.

"Der Geldschrant! Dein Gott, nur nicht Tenife." Bebil faßte den Revolver fefter und ftieft die Tür auf. 3m nächsten Augenblid prallte er berftort gurud.

"Denije," flufterte er beifer, "mein Beben batte ich für beine Unichuld berwettet. Leg bas Saleband in ben Trefor gurud! Rajch, um himmele willen, beeile bich. Bon mir beit bu nichte gu fürchten, bu tannft nur das Bertzeug anderer fein!"

,Gang recht, Bevil," ertonte die ruhige Stimme des Detettibe, "die andern berhafte ich am Morgen, Frankein Motheich jent."

"Gang recht, Berr Forfter," fpottete ein eleganter Berr, der nun hinter dem Genfterborbang berbortrat, "aber Granlein Rothefen ift unichuldig."

"Bert - Berthon!" "Zugleich Schwager ber jungen Tame fier. Laffen Gie mich ausipreden, meine herren! Laby Berthon weiß noch nichte bon meiner Ebe, wollte mich nur nach Gelb beiraten 3ch befinde mich in finangiellen Schwierigfeiten. Tenije hatte Renntnis von meinem Blan, mich mit Dilje eines Freundes, ber leiber vorzeitig verhaftet wurde," ichaltete er lachelnd ein, "ber Berlen meiner Mutter gu bemachtigen Bum Beweis biene Ignen ber Inhalt bes Gilbertorbchens, Berr Bebil, es hat einen boppelten Boben, ber ben genauen Blan biefes Sanfes enthalt. Glauben Gie mir, Tenije war nur hierher getommen, um bie Ausführung meines Borhabens gu bereiteln'

"Es warde fich wohl empfehien, Lady Berthons Anficht über bie Cache gu boren," bemerkte Baughton gelaffen. "Da ihr Cobn beteiligt ift, burfte fie wohl munichen, jeben Etaubal

gu vermeiben " Die Boraussegung bes Deteftins erwies fich als richtig In ben Areifen ber Ariftofraten erregte es Erftaunen, baf Labe Berthon fich unter ben Sochzeitsgaften von Geoffren und Denife Bebil befand.

Ein in einem Birtus in Chicago ben QBmen betretender Bandiger wurde bon einem Bowen at fallen, getotet und jum Teit aufgefreffen. Ge lang nur mit großer Schwierigkeit, die Leiche gu bergen anderer Lowe entwich und lief burch bie Stragen.

Uns Bab Ems und Umgegen

Bab Ems, ben 23. 3ani 1

e Ronigliches Murtheater Bad Ems. "Bolenb erfolgreiche Operette bon Oscar Redbal geht bente Mb borausfichtlich leuten Dale in Szene, worauf nochmis fehlend hingewiesen fei. - Am Donnerstag abend wird mit neuer Ausftattung Johann Strauß' fas Operette "1001 Racht" borbereitet. "1001 Racht" rabe in lepter Beit wieder auf dem Spielplan bielet Bithnen gu finden und hat überall bie glangenoften Go bergeichnen.

e Theateriaal des Sotel Metropole. (Alle theater). Ein fünftlerijches Ereignis, welches fiched größte Intereffe erregen durfte, fteht ben Rurgiften Badeortes bebor. Es ift herrn Direktor Steingoetter die berühmte Tanglanftlerin Mary Deba fur ein ein Gaftipiel, welches am Countag, den 28. be. Mts. in Rurtheater ftattfindet, ju gewinnen. Mary Teba 3030 den Schwestern Biesenthal wohl zu den bedeutenbie treterinnen ihres Gaches. Sie hat fich burch ihr reichen Gaftipiele an Sof- und Gradttheatern, im Alusiand einen tunftlerifchen Ruf geschaffen, ber unbe ift. Wie guffreiche uns vorliegende grititen bejagen. in ihren "Tangpoefien" einfach unerreicht; bie becente, Westaltungetraft ihrer Runft wetteifert mit ihrer aned Ter Kartenborberfauf findet in er Schönheit. banblung A. Pfeffer, Lahnftrage ftatt.

e Sohenftaufen-Rino. Das neue jenjation. gramm, das von Dienstag bis inkl. Freitag zur Goris gelangt, weift abermals einen hervorragenden Bin "Beib gegen Beib" ift ein großes Gensationedrams Aften, das überall beifällig aufgenommen murbi dem übrigen Programm seien besonders ermähnt, bas aftige "Bijon"-Drama "In Schlangengewalt", Die berichleierte Dame" berichleierte Dame", ferner "Die Rebue bes Sumore die prachtvolle Raturaufnahme "Das Gasterniel in bei

Des Begirtsturnfeft in Miellen.

Die Siegerlifte ber Boglinge ift folgende rich Opfermann, Limburg 1481/2 B., 2. Seinrich 25 mer, Raijau 140 B., 3. Jojef Lang, Limburg gut Jojef Juften, Fachbach 133 B., 5. Daniel Eppel 131 B., 6. August Opjermann, Limburg 129 Roos, Ems 1281/2 P., S. Frit Geld, Diez 128 Por Crezelius, Kiebern 127 P., 10. Karl Renzering 1261/2 P., 11. August Burheide, Fachbach 125 P., 12 Mattei, Ems 1241/2 B., 13. Kloos hermann, garl B., 14. Hermann Müller, Altendiez 122 B., 15. Bart hauer, Ems 121 B., 16. Seinrich Mager, Raffau 190 Peter Burtard, Fachbach 1201/2 B., Josef Schulle, burg 1201/2 B., 17. Karl Opel, Altendies 120 B., Unton Bauer Altendies 120 B. Anton Bauer, Altendies 1181/2 B., 30f. Redentbals bach 1181/2 P., 19, Ludwig Kreibel, Schenern 118 Carl Born, Raffan 117 B., 21. Friedrich Ruffes 114 B., 22. Josef Burfard, Weinahr 1181/2 B. 23. Schäfer, Ems 111 B., 24. Wilhelm Suber, gate 1001/2. B., 25. Chelbian 1091/2. B., 25. Chriftian Bruchbäufer, Daufenge 26. Lugust Strack, Singhofen 1071/2 B. 27. P. Riebern 107 B., Beter Fuchs, Fachbach appllet. Borngieger Daujenau 1041, B., 29, Carl Millet. 1021/2 B., 30. Robert Böb, Limburg 102 B., Rusull Singhofen 109 B. 21 Singhofen 102 B., 31. Seinrich Gerhardt, Laurenburg, 32, 281ftelm Ram B., 32. Wilhelm Jorn, Lourenburg 101 B., 33. Main Katenelnbogen 991/2 P., Wilhelm Brobel. gerton P., 34. Wilhelm Speier, Riebern 99 B., 35. guten and British and British Briti Altendiez 971/2 B., 36. Ferdinand Biel, Cito Suber. 97 B., 37. Karl Binz, Daufenau 96 P., 38. Ett gall Scheneru 95 P., 39. Seinete au 96 P., 38. Company Scheuern 95 B., 39. Deinrich Schrupp, Scheuern 98 P., 38. Otto Otte Schmidt, Laurenburg 931/2 P., 40. Otto Hofen 92 P., 41. Hubert Aröbert, Miellen 901/2 Deinrich Schneiber (Sweigen 2007) Deinrich Schneiber, Ems 88 P., Frie Schmitt, Pinker. 43. Bilhelm Lanio, Nassan 85½ P., 44. Spilhelm Lanio, Nassan 85½ P., 44. Lustig, Schenern 85 P., 45. Poief Mono, Weinsch 46. Otto Hile, Ems 84 P., 47. Lugust Schmitt. Eermann Decker, Därnberg 24 W. 68 Carl Schmitt. Cermann Deder, Dörnberg 81 B., 48. Carl Schmift gerberg 791/2 B., 49. Carl Bfeifer, Schenern 78 B., 28. Qint, Micklen 74 B., 51. Frih Schmitt II., Dörnberg 52. Beter Schol. 52. Beter Sabel, Miellen 711/2 B.

Alus Diez und Umgegend. Dieg. ben 23. 3uni 1914

d Lichtipiet-Theater, Seute Dienstag gieffer abends zum leiten Male der einzigartige gipafi Schlager "Engelein", Saupt-Darstellerin die große Man lerin "Alsta Nielsen". Hierauf "Rick Winter und der Maske."

Vinti, 23. Juni 1914. Zwei wertholle Kaninchen fied dieser Tage einem hiesigen Einwohner aus dem Stalle user schwunden. Ob es sich bier um einen weis oder bei beinigen E jehrer Tage einem hiesigen Einwohner ans dem oder vie beinigen Liebhaber handelt, wird die Untersuchung entgenommenen Shur ausgenommenen Shur ausgenommenen Shur ausgenommenen Shur ausgenommenen Shur ausgenommenen

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ge

B. Quale für das gehammen gust.
Bestellungen auf unsere Beitung angenommen gust.
Bostanstalten, Brieferdoorn unseren geenturen, genturen,

Boftanftalten, Brieftragern, unferen Agenturen, Gepentigen,

file ben

Unterlahn=Arcis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses. Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise ber Anzeigen: Die einsp. Betitzelle ober beren Raum 15 Bfg., Reklamezeile 50 Bfg. Unsgabeftellen: In Dieg: Bofenftraße 36. In Ems: Mömerftraße 95. Orud und Berlag von D. Chr. Sommer, Ems und Diez. Berautw. für die Redastion B. Lange, Ems.

Mr. 143

Diez, Dienstag ben 23. Juni 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrtumern borgubengen, bitten wir, auf allen Gendungen, die für bas

amtliche Areisblatt

bestimmt find, Die Firma G. Chr. Commer hingugufügen.

Umtlicher Teil.

Befanutmachung

betreffend Uebertragung ber örtlichen Geichäfte ber Bafferpolizei auf dem Main und ber Lahn.

Auf Grund des § 343 des Wassergeizies vom 7. April 1913 (G.S. S. 53) und unter Bezugnahme auf den Eclaß der Herren Minister für Handel und Gewerbe und der öffentlichen Arbeiten vom 30. November 1907 (Amtsbl. der Königl. Regierung zu Wiesbaden 1908, S. 16, Amtsbl. der Königl. Regierung zu Cosser 1908, S. 16 und Amtsbl. der Königl. Regierung zu Cobsenz 1908, S. 3) mache ich bekannt, daß die örtlichen Geschäfte der Basserpolizei auf dem preußischen Main von der baherischen Grenze bei Kahl bis zur hessischen Grenze bei Kostheim, mit Ausnahme der Haft bis zur hessischen Grenze bei Kostheim, mit Ausnahme der Haft bis zur hessischen Hain has die öbliegt, dem Borftand des Königlichen Wasserweister daselbst obliegt, dem Borftand des Königlichen Wasserbauamts in Frankfurt a. M. und auf der preußischen Lahn von der hessischen Grenze bei Dutznhosen bis zum unteren Ende des Unterkanals der Schleuse Niederlahnstein dem Borstand des Königlichen Wasserbauamts in Tiez übertragen sind.

Wiesbaden, ben 5. Juni 1914.

Der Regierungspräsident. In Bertr. geg.: von Gigydi.

3.=nr. E.

Dieg, ben 20. Juni 1914.

Un Die herren Bürgermeifter bes Areifes

Betr.: Bus und Abgangsliften des 1. Bierteljahres 1914.

Die Zus und Abgangslisten des 1. Vierteljahres 1914 sind mir binnen 3 Tagen einzureichen. Wit den Listen sind gleichzeitig Zusammenstellungen nach dem Muster 2 und 3 vorzulegen. Tiese Zusammenstellungen sind von Ihnen auf

der Titelseite zu unterschreiben. Wegen Aufstellung der Zusammenstellungen verweise ich auf meine Verfügung vom 29. Mai 1913.

Bis zum 25. Juni 1913 sind mir noch die Bus und Absgangsliften über diejenigen Bus oder Abgänge vorzulegen, die bis jest von mir noch nicht festgestellt worden sind.

Der Borsihende der Einkommensteuer-Beranlagungs-Kommission des Unterlahnkreises.

S. H.:

Freiherr b. Ragel, Regierungsaffeffor.

3.=92r. II. 5099.

Dies, ben 18. Juni 1914.

Un die herren Bürgermeifter.

Betrifft: Baisenpflegegeld = Anfordes rungsliften.

Die Baisenpflegegeld-Anforderungsliften für bas 2. Wiers teljahr 1914 sind mir bis jum 26. ds. Mts. einzureichen,

Wer Landrat.

3. M.:

Freiherr v. Ragel, Regierungsaffesor.

3.=Nr. I. 4927.

Wiesbaden, den 12. Juni 1914.

Musichreiben.

Der Friseurgehilse Jakob Schaber, geboren am 27 Mai 1897 zu Hofheim i. Ried, Kreis Bensheim, hat sich der Unterschlagung von 221 Mark Bereinsgeldern z. R. des hiesigen Frisseurgehilsenbereins schuldig gemacht und ist flüchtig.

Schaber ift 1,65 bis 1,68 Meter groß, schmal, schlank, bat bunkelblondes Haar, und bunkelblonden Schnurrbart, schmales längliches Gesicht, bunkle Augen, spipes Kinn und gerabe Haltung.

Er trug schwarzen Sacangug mit hellen Streifen und

schwarzen steifen hut.

Um eingehende Nachforschungen, ebtl. Festnahme und Benachrichtigung wird ersucht.

> Der Polizei - Prafibent. I. B.

vilagiamillejer Tell.

Aus Provinz und Rachbargebieten.

Ant der Gewitterregen den Feldrüchten gefendder? Bielfach ist angenommen worden, der reichliche Regenfall, der zeitweise mit Hagelschauern untermischt war, habe dem Feld Schaden zugefügt. Ersteulicherweise kann nunmehr sestgestellt werden, daß dies nicht der Fall getwesen ist. Die Roggenblüte war von der Regenperiode schon beendet. Kartosseln, Knollen und sonstige Feldstüchte stehen gut. Mit der Heuernte ist begonnen worden.

:!: Die Wetterdienststelle in Weilburg wird vom 1. Juli ab täglich auch eine Abendwetterkarte herausgeben. Diese Karte erhält einen Unterdruck in brauner Farbe und wird nach dem von der Seewarte Hamburg herausgegebenen Abendwettertelegramm, das die Beodachtungen von 7 Uhr abends von insgesamt 45 Stationen enthält, ausgestellt. In Berlin und Hamburg besteht die Einrichtung bereits seit einem Jahre. Die Abendwetterkarte wird derart abgesandt werden, daß sie den Beziehern am nächsten Morgen mit der ersten Briefbestellung zugeht. Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 50 Pfg. Abonnements nehmen die Ortspostanstalten entgegen.

:!: Neberweisungen im Postschedverkehr. Das Reichspostamt hat mit Gültigkeit vom 22. Juni ab, solgende Kurse seitgesett. Für Neberweisungen nach Sesterreich und Ungarn 100 Kr. gleich 84,85 Mark, Schweiz 100 Fr. gleich 81,30 M., Belgien 100 Fr. gleich 80,90 M.

!!: Holzappel, 20. Juni. herr Amtsrichter Dr. Frig Mannes in höchst (Main), ein geborener Holzappeler,

wurde jum Amtsgerichtsrat ernannt.

Limburg, 22. Juni. Der fürglich in Limburg beim Baben in ber Lahn ertruntene Th. L. hatte bei ber Raffanischen Lebensberficherungeanstalt (verbunden mit der Raffauischen Landesbant in Biesbaden) eine Bebens-Bolfs-Berficherung genomimen. Obwohl die Berficherung erft ca. 2 Monate beftanden hatte, ift die volle Berficherung fumme jest an die Erben bon der Raffanischen Landesbant ausbezahlt - Der 17. Berbandstag des naffauischen Sand werkerberbandes tritt am 12. und 13. Juli in Limburg zusammen. Das Programm ift das folgende: Sonntag Empfong und Ausgabe der Telegiertenkarten im "Deutichen Sous" Nachmittags 3 Uhr Begriffung im tatholifchen Gesellenhaus. Bortrag von Dr. Togrund-Effen über die "Rotwendgifeit und zwedmäßige Form der Organisation des Sand-werke" mit anschließender Besprechung. Rach Schluß ber Berfammlung Befichtigung der Gehenswürdigfeiten, befonders des Domichates. Abends 8 Uhr: Kommers im Schügen-garten Montag 7 Uhr Besichtigung der ftädtischen An-9 Uhr Berbandsversammlung im "Breugischen Soi." Iagen.

:!: Diffenburg, 22. Juni. Geftern wurde beim Rangieren am hiefigen Bahnhof ber Stredenarbeiter Giffe aus

Mandeln überfahren und getötet.

:!: Wiesbaden, 22. Juni, Eine ärztliche Studienkommission von 80 Medizinern unter der Führung des Geh. Regierungsrats im Kultusministerium in Berlin, Dr. Dietrich traf hente um 5 Uhr abends in Biesbaden ein. Die Kommission wird vor assem die Quelsen
und die Kurmittel der Kurstadt besichtigen und wird sich in
den nächsten Tagen von hier nach Homburg und Nauheim
begeben.

:!: Biesbaden, 22. Juni. Tie konservative Bereinigung für den Regierungsbezirk Wiesbaden hielt gestern unter dem Borsis den Regierungsbezirk Wiesbaden hielt gestern unter dem Borsis den Landrat Kammerherr den Heinburg in der Bartburg ihre Hauptversammlung ab. Aus dem dom Borsisenden erstatteten Jahresbericht ging herdor, daß die tonserdative Bereinigung im letten Jahre eine rege Tätigkeit entsaltet hat; u. a. hat sie sich auch an den letten Stadtverordnetenwahlen und an den Bahlen der Ortskrantenkasse beteiligt Ts Ergebnis der Berbetätigkeit war sehr ersreuslich, denn die Mitgliederzahl hat sich beträchtlich vermehrt. Die don dem Borstande ausgearbeiteten, von Generalmajor de Graaf vorgetragenen neuen Sakungen wurden ohne besondere Aussprache genehmigt. Nach der Wahl des Borstandes

John der Barlamentarische Argierung. Der Redner wander stationale Augustumentarische Megierung. Der Redner wander son der politische Ausdruck für eine ausschließlich agrarische Beswegung und nur auf dem platten Lande heimatberechtigt. Tas sei ein Irrtum oder eine dewußte Entstellung. Das Eintreten sür die Landwirtschaft bedeute vielmehr einen Kampfsür die gesamte Boltswirtschaft. Dann wandte sich der Redner u. a. besonders gegen die heutige Friedensbewegung, die vielssach missoraucht werde und dadurch die Antovität der Krone, die sich hauptsächlich auf das Herr stüße, untergrabe. Der Konservatismus sei Gegner des Parlamentarismus für unser Bell. Bohin der Parlamentarismus sühre, das konnte man in letzter Zeit wiederholt in Frankreich und England sehen. Der Konservatismus könne mit guten Hossinungen in die Intunft schauen, denn zuleht siege doch nicht die große Zahl, sondern die innere Krast der Ueberzeugung. Der Bersammlung schloß sich ein gemeinsames Abendessen im Kurhause an.

:!: Franksurt, 22. Juni. Auf der Mörselder Landstraße zwischen den Förstereien Gehspitze und Obersorsthaus fuhr am Montag mittag ein mit vier Personen besetztes Automobil, das die Nummer B. S. 616 trug, gegen eine Telegraphenstange. Der Wagen überschlug sich und begrub die Insassen unter sich. Zwei Damen und ein Herr wurden le ben s ge fährlich verlett: Man bermutet, daß es sich um das Automobil des Fabrikdirektors Pillard

ans Großgeran handelt.

:!: Riedrich, 21. Juni. In Abwesenheit der Eltern wollte die Hährige Tochter des Bingers Falkenstein auf einem Sperituskocher Essen wärmen. Der Kochapparat siel vom Lich und setzte die Kleider des Kindes in Brand. Die Kleine erlitt se schwere Brandwunden, daß sie nach einiger Zeit anter

ben fürchterlichften Schmerzen ftarb.

:!: Von Mittetrhein, 19 Juni. Die Kirschenser ernte in den Gemarkungen der Strecke von Mainz bis Coblenz hat einen großen Bersand auf den Bahnhöfen der genannten Linie zur Folge gehabt. Die Berstärkung der vlanmäßigen Eilgüterzüge reicht zur pünktlichen Bewältigung des Berkehrs nicht aus, weshalb ein besonderer Eilgüterzug eingelegt wurde. Der Zug, der vormittags 8.52 Uhr von Mainz nach Köln abgeht, und auf allen Unterwegsstationen anhält, führt direkte Wagen nach allen größeren Städten von Rheinland und Bestsalen. Sierdurch wird eine schnelle Besörderung ohne Umladung der Kirschensendungen erreicht.

:1: St. Goar, 22. Juni. Das zwischen hier und der Loreleh verkehrende Motorboot des Kapitäns Rudolf in St. Goarshausen ist gestern während eines Gewittersturms in der Näbe der Anlegebrüde umgeschlagen und ge sunt en, wobei das bedienende Personal und vier Fahrgaste in den Rhein stürzten Trel von diesen, zwei Damen und ein Kind, konnten gerettet

werben Gine junge Ruffin ift ertrunten.

:!: Mainz, 21. Juni. In einer Birtschaft in Azeh wurde der Taglöhner Joh. Jak. Schuhmacher aus Undenheim von zwei unbekannten Männern betrunken gemacht und dann sier die Fremdenlegion angeworben. Schuhmacher verlangte im letzen Augenblick, von seiner jungen, 18jährigen Frau, mit der er erst sechs Wochen verheiratet ift, noch Abschied nehmen zu dürsen. Tiese ließ ihn aber nicht mehr fort. Die Werder versuchten nun in den letzen zwei Rächten, den angeworbenen Legionär im Automobil in Undenheim abzuholen. Ties gestang aber nicht. Schuhmacher geht der Arbeit gern aus dem Wege und will, veranlaßt durch die ihm versprochenen geldenen Berge, durchaus in die Fremdenlegion. Tie Bürgermeisterei stellt jeht Nachtwachen aus, um die Werder bei ihrer Ankunft sestnehmen zu können.

Arieger : Berband des Regierungsbezirts Biesbaden.

Eltville, 21. Juni. Am 14 Juni cr. tagte in Eltville a. Mh. der 17. Abgevrd netentag des Kriegerberbandes des Megierungsbezirks Biesbaden. Bereits am Nachmittage vorher fand eine Kellereibesichtigung der bestannten Schaumweinsabrik Mathäus Müller in Eltville a. Mh. und abends unter Mitwirkung des Gesangs und Turnvereins sowie der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Kr. 27 ein glänzend verlausener Kommers im Bahnsbossbotel statt. Die Stadt und Einwohnerschaft gab ihrer

Ausbride. Die Verdanblungen burden ben dem I. Bor stigenden des Verbandes, Herrn Oberst a. D. von Detten Wiesbaden durch Begrüffung der Vertreter und Chrengaste erössnet, mit der Hoffnung, daß die Verhandlungen von vaterländischem und echt fameradschaftlichem Geiste getragen werden und brachte er ein Soch auf Se. Majestät den Kaiser und König, den Allerhöchsten Protettor des Kriegervereinswefens, aus. Es folgten bann bie Begrüßungen burch Preisberbandsborfigenden herrn Amtsgerichtsrat Edler bon Braunmühl, durch den Bürgermeister der Stadt herrn Dr. Reutner und den Bertreter des Königlichen Landrats, herr Regierungsprafident Dr. bon Meifter bantte für die freundliche Begrüßung und sprach sein großes Interesse für das Kriegerbereinswesen aus. Er freute sich, daß es ihm diesmal möglich geworden wäre, dem Abgeordnetentage beiwohnen gu tonnen. Diesem Danke ichloß fich auch der Bezirkstommandeur herr Oberft Rott an, der dem Berbande ein weiteres Blüben und Gedeihen wünschke. fämtlichen Kreisverbände waren vertreten. Die vorig-jährige Riederschrift, der Geschäfts- und Kassenbericht sowie die Berichte über die Abgeordnetenlage in Breslau und auf dem Anfihäuser lagen in Druck bor. In dem abgelaufenen Jahre hat sich nach dem Geschäftsbericht das Kriegervereinswesen im Bezirk ersreulich weiter entwickelt und gahlt der Berband jest 14 Ehrenmitglieder, 128 Einzelmitglieder, 17 Kreisfriegerberbande mit 778 Bereinen und 49 840 Mitgliedern. Bemerkt wird bazu, daß Einzelmitglied bes Bezirksberbandes nur inaktive Offiziere werben tonnen. Auf Grund eingereichter Unterftugungegefuche wurden im Jahre 1913 bon dem Borftand des Deutschen Kriegerbundes bezw. Breußischen Landesfriegerverbandes 19858 Mart an Unterftühungen für die bedürftigen Kameraden, Witwen und Waisen gewährt; da in dem gleichen Zeitraum 14 048,10 Mart an Beiträgen gezahlt worden find, jo haben die Bereine 5809,90 Mart an Unterftühungen mehr er-halten, als an Beiträgen nach Berlin gezahlt worden find. Der Begirtsberband befaß am 31. Dezember 1913 ein Bermögen von 2821,82 Mart. Dem Kassenführer wurde Entslaftung erteilt. Mis Tagungsort des Abgeordnetentages für 1915 wurde Biedenkopf bestimmt. Für den eine Bieder-wahl ablehnenden 2. Vorsigenden Serrn Rittmeister d. Low. Kav. a. D. Justigrat Seinsmann wurde herr Ober- leutnant d. R. Bermesjungsinspettor Klein, für einen berftorbenen und einen nach auswärts berzogenen Beisiger die herren Oberfileutnant &. D. von Lundblad und Privatier hardt, alle in Wiesbaden, neugewählt. Wiedergewählt als Borstandsmitglieder wurden die Herren: Naufmann und Leutnant d. L. a. D. Rentschler, Konsul a. D. Stadtrat Burandt, Zibilingenieur und Sauptmann b. R. Lennars sowie Buchbindermeister Gerich. Der Berlängerung der Wollettiv-Haftpflichtversicherung mit der Frantsurter Allgemeinen Bersicherungs-Attiengesellschaft auf 5 Jahre wurde zugestimmt. Der Antrag des Areiskriegerberbandes Dberlahn auf Aenderung des § 8 der Sahungen des Dentschen Kriegerbundes wurde abgelehnt. Ueber das Ergebnis der Cauber Jahrhundertfeier berichtete Herr Oberleutnant a. D. Kommerzienrat Schröder in Riebernerhütte. Die ihm bom Borfigenden für seine große Mübewaltung ausgesprochenen Dankesworte fanden allseitigen Beifall. Die Gründung bon Spezialbereinen, deren Mitglieder sich auf mehrere Orte erstrecken, halt der Berband für nicht erwünscht. Hierauf sprach Herr Oberst Rott über Jugend-pflege, wobei er sür die Hebung der Körperbildung und somit der Bolkstraft eintrat. Er bat die Kriegerbereine, für die Jugendpflege zu wirken, mitzuhelfen als Stütze, Zuführung des Nachwuchses und vereinigte Arbeit mit den anderen Bereinen für die Jugendoflege. Ueber die Sterbe-tasse des Deutschen Kriegerbundes reserierte der in Frankfurt a. M. wohnhafte Bertreter Oberleutnant a. D. Ralbe. Sierauf war die Tagesordnung erschöpft und schloß Herr Oberst von Detten die Berhandlungen. Die Bertreter folg-ten hierauf der Einladung des Kreisberbandes Rheingau zu einer Weinprobe in der Burg Crag. Bur Probe gelangten 45 Nummern edelster Mheingauer Gewächse aus den Jahren 1886 bis 1911, gestiftet bon den Besitzern der herborragendften Güter des Rheingaues. Auch der Bertreter der Königl. Weinbaudireftion Wiesbaden, herr Geheimer Regierungsrat Czeh nahm hieran teil. Zur Erinnerung erfolgte eine photographische Aufnahme der Teilschuler Affresoren, von Photograph Gr. Brodhag in Eltbille Ja Mart bezogen werden. Bei dem nun folgenden gemeinschaftlichen Essen berachte Serr Generalmajor z. D. Stoppe-Biesbaden das Kaiserhoch aus. Eine Mheinsahrt nach Bingen und zurück hielt bei Gesang und Konzert einen Teil der Besucher noch einige Stunden zusammen.

Vermischte Nachrichten.

* Mit Bertha b. Guttner, bie am Sonntag im 72. Lebensjahre in Wien verftarb, ift eine Schwärmerin babingegangen, ber man die Anerkennung nicht berjagen darf, daß fie es ehrlich meinte und daß fie perfonlich bon der Möglichkeit der Abschaffung des Krieges fest überzeugt war. Ihr Buch "Die Baffen nieder" ift in alle Sprachen ber Belt übersett worden, ber Berftorbenen bleibt der Ruhm, Die Urheberin der modernen Friedensbewegung geworden gu fein, die in allen Rulturftaaten der Erde Unhänger in wachsender Zahl gefunden hat. Baronin Bertha b. Suttner, eine Tochter des Feldmarschalls Grafen Kinsky und Rachtommin Theodor Körners, bermählte fich mit 33 Jahren. Ihr Gatte, mit dem fie in glücklichster Che lebte, war zwölf Jahre junger als fie. Da der jugendliche Baron feine rechte Existenz besaß, so erfolgte die heirat gegen die Buftimmung der beiderfeitigen Eltern. Dem jungen Baare ging es anfangs recht schlecht, bis es auf ben Gedanken tam, die Schriftstellerei gu feinem Lebenserwerb gu machen. Namentlich waren es die Bücher der Frau b. Suttner, bie gern gelefen wurden. Rach dem Tode ber alten Grafin Linsty ließ fich bas Paar auf bem alten Familienschloß Cormannsdorf nieder. In den 70 er Jahren vollendete Baronin b. Suttner ihr berühmteftes Bert, das erwähnie "Die Baffen nieder!" Begen seiner politischen Tendenz hatte es keine Zeitung veröffentlichen, kein Berleger in Drud nehmen wollen; erft nach langjährigen Bemuhungen erreichte fie 1890 die Drudlegung des Buches, das einen beispiellofen Absat fand. Das Werk ftellt feine Betrachtungen über den Krieg an, sondern schildert deffen Furchtbarkeiten und Wirkungen, die fie die Belbin ihres Buches im deutsch=österreichischen Kriege und bei der Belagerung von Baris erleben läßt. Mit ihrem Buch trat die Baronin, die den populären Ramen "die Friedens-Bertha" erhielt, in den Mittelpunkt ber Friedensbewegung, in deren Intereffe fie die gange Welt durchreifte. 1905 er= hielt die Baronin den Friedenspreis der Dobelftiftung. Bor gwölf Jahren verlor fie ihren Gemahl, beffen lettem Billen gemäß fie ihre Beftrebungen um die Berbeiführung des ewigen Friedens fortsette, den fie nun für ihre Berfon hochbetagt erreichte. - Die Leiche wurde nach Gotha übergeführt, um dort ohne geistliche Affistenz, überhaupt ohne jede Teier, ohne Reden und Blumen eingenichert gu werden.

Kopenhagen, 20. Juni. Der dänische Millionär und Generaldirektor der Kordisk Films-Compagnie hat dem dänischen Bolarsorscher Kond Maßmussen gen die nötigen Geldmittel für eine Nordpolexpedition angeboten. Rasmussen, der durch seine vielen Grönlandreisen bekannt ist, hat zugesagt. Die Expedition wird mit den besten modernen Silfsmitteln, auch dänischen Flugzeugen, ausgerüstet sein. Die Hauptausgabe der Expedition ist die vollständige wissenschaftliche Ersorschung des Nordpollandes. Un der Expedition nehmen deshalb eine Anzahl Männer der Wissenschaft teil. Es wird eine Ausrüstung sür wenigstens zwei Jahre mitgenommen. Basis der Expedition wird Nahmussens Eskimostation aus Cap York. Die Abreise ersolgt wenn möglich im nächsten Sommer.

* Ein Gespräch mit Juanschikai. Der Präsibent der chinesischen Republik, Juanschikai, der sonst gerade kein redseliger Hervisch, hat sich einem stanzösischen Arzt gegenüber in bedeutsamer Weise über die Zukunst Chinas geäußert, und dieser Dr. Segalen teilt seine Unterredung in den Lectures pour Tous mit. Nachdem Juanschikai endgültig zum Präsidenten erwählt worden war, gab er seinen früheren Wohnsig, das ehemalige Ariegsministerium, auf und ließ sich in dem geheiligten Gebiet des alten Kaiser-

errichtete Pforte, die ebenso poetisch wie symbolisch "Die Pforte der neuen Blume" heißt, tritt der Besucher in das malerische Bereich der Gärten und Seen, zwischen denen die Bauten ber Kaiserresidenz eingebettet liegen. Der Pra= sident hat für seine Wohnung den von der Kaiserin=Wittve Tjuji erbauten Balaft gewählt. Die Kaijerin, eine Gegnerin aller Reformen hatte in einer feltsamen Laune bas Hauptgebäude im europäischen Stil eingerichtet; Juanschitai aber, der sich augenscheinlich trot seiner fortschrittlichen Tenden= zen in heimischer Umgebung wohler fühlt, wohnt in dem Rebengebäude, das in rein dinefischem Stil gehalten ift. Juanschikai empfing den Besucher mit Ruhe und Ernst, seine Augen glänzen nur auf Momente merkwürdig und scheinen dann eine Art innern Lachens widerzuspiegeln. Kaum hatte Dr. Segelan seine erste Frage über ben Fortschritt ber Reformen in China getan, als der Prafident auch schon ohne Bögern antowrtete: "Die Resorm und der Fortschritt in China tonnen nur mit einer außerordentlichen Langsamkeit vor sich gehen, mit viel größerer Langsamkeit als in jedem andern Land. Das fühlt jedermann. Einige wollen zu schnell vorwärts, sie machen es, wie die Gärtner, die sich daran vergnügen, Knospen bor der Zeit abzuschneiden, und dann doch noch Früchte pflücken wollen. Aber diese Reformen dürfen die, die hier leben und diefes Land lieben, durchans nicht beunruhigen. Das sind nur äußere Geswänder, die man gern trägt. Unmögliche Umwälzungen, die zudem zu keinem neuen Stand der Dinge führen konnten, darf man nicht "Reformen" nennen. Man muß einen Unterschied machen zwischen dem, was ein notwendiger Bestandteil des innersten chinesischen Lebens ist, und auf der antern Seite Brifchen bestimmten politischen Gewohnbeiten, auf die man einen Ginflug haben tann und bon denen viele nichts wert waren. Solche Dinge muß man umwandeln." Der Prafibent betonte bann, bag eine fraftvolle und wirksame Zentralgewalt notwendig sei, um die finanzielle Verwaltung der Provinzen zu verbeffern, bie gerade barunter gelitten habe, daß jeder Gouberneur unabhängig innerhalb feiner Grenzen schalten und walten konnte. "Es fei bon großer Wichtigkeit, daß die Finangen mit strengster Genauigkeit durch die zentrale Macht ber= waltet werden."

Landwirtschaftskammer

für ben Regierungsbegirt Biegbaben.

Breife,

mitgeieilt von der Breisnotierungsftelle ber Bandwirtschaftskammer für den Regierungsbegirt Wiesbaden.

Am Fruchimartt zu Prankfurt a. M. ben 22. Juni 1914.

Ber 100 Kilogramm gute martifahige Bare, je nach Qualität loco Frankfurt a. M.

Gigene Rotterung am Fruchtmartt.

	Heutige Notierung		Borwöchentl.	
		Stimm.**	Preise Mt.	Preise Mt.
Weigen, biefiger	flein	ftetig	21,75-22,00	22,00-
Roggen, hiefiger	"	flan	18,00-18,25	18,00-18,50
Gerfte, Rieb- u. Bfalger-	9	1-00	433	_
Berfte Betterauer	8-11	-	The state of	
Safer, hiefiger	"	feft	18,25-19,50	18,00-19,25
Mais, La Plata		"	15,50-15,75	15,50—15,75
Maps	-	-	Marin Committee	NO TO THE REAL PROPERTY.

Mannheim, 22 Juni 1914 Amil. Rotierung der dortigen Borfe.

	(C)B	ene sepelater)	
ABeigen Roggen	Mart "	Heutige Preise. Borr 21,50—22,00 18,25—18,50	vöchentl. Preise. 21,50—22,00 18,25—18,50
Gerfie Safer	•	18,25—19,00	16,75—18,25 18,25—19,00
Maps Donau-Mais Mais La Pleta	" "	16,25—	16,25—

Beizen Boggen Gerfte	wains.	Weart	37.75	helle Notleru -82,85 -18,50	04,88—08,18 08,81—08,71
Hais Dais			19,0	00,19,50	
Raps				-	
Hot=W	eizen T	Mes, 19. 3	uni 1914.	Amtl. Notic	rung.
Rogger	t	"	17	,47— 5,40—	
Berfte Safer		"		3,00—	Salar De Contraction de la con
Raps			~		THE WALL STORE .

Der Umfat auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch foigende Abftufungen begeichnet: 1. geschaftslos, 2. flein, 3. mittel, 4. groß.

** Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird burch folgende Abfinfungen bezeichnet: 1. flau, 2. abwartend, 3. ftetig.
4. feft, 5. febr feft.

Bieb (amtlide Roticring am Schlachtviehhof zu Frautfurt a. DR. bom 22. Juni 1914

Stir 50 Gilogr.

Wilr 50 Milogr.

	Bebendgewicht.	Schlachtgewicht
	Dentige Bormöchtl.	Dentige Bormodtl.
Ochfen:	Breife Breife	Breife Breife
a. vollfleijdige, ausgemaftete höchft.		
Schlachtwertes von 4-7 Jahren	45-51 47-52	82-88 83 -90
b. junge, fleischige nicht ausgemaftete		WA OO BY OO
und altere ausgemäftete Dit.	40-44 42-45	73-80 75-80
o. maßig genahrte junge, gut ge-	or 00 or 10	01 70 01 71
nährte ältere Dit.	35 - 39 35 - 40	64-72 64-74
Bullen :		
s. vollfielfdige, ausgewachfene,		00 00 00
höchsten Schlachtwertes Dit.	45 - 48 43 - 46	75-80 72-78
b. bollfieischige, jungere Dit.	39-42 39-42	67-72 67-72
c. maßig genahrte junge und gut		
genährte altere Dit.		TYLIN IOTA
Rube und Farfen:		
a. vollfleifchige, ausgemaftete Farjen	10 10 11 10	ne 00 no 00
höchsten Schlachtwertes Mi.	42-46 44-49	10-00 10-00
b. vollfleischige ausgemaftete Rube		
höchsten Schlachtwertes bis zu 7	38 -42 40 -44	70 - 75 74 - 79
Jahren Wit. c. wenig gut entwickelte Färsen Wit.		73-79 73-79
d. maßig genährte Rübe u. Farjen M	1. 28-33 29-34	56-64 58-64
e. gering genährte Riibe u. Farfen Di	t. 20-27 20-27	46-59 46-59
c. Beening Benning and an Onelin an	ALL STREET, ST	
Ratber :		
a. Doppellenber, feinfte Daft Dit.		-
b. feinfte Mafttalber Dit.	.15-01W : 11	
o. mittlere Maft= und befte Sang=		
fälber Dit		88-95 88-93
d. geringere Maft- und gute Saug-	40 50 40 51	81-88 81-86
fälber Wit	. 48-52 48-51	91-00 01-00
The state (OT) all amount de ofe) :		
Schafe (Beibemafticafe) : a. Maftlammer u. Mafthammel Mt	42-43 43-	92 - 94 94
b. geringere Masthammel und	. 44-45 45-	04 01 01
Shafe Dullyammer and Mit	1 1 1 1 1 1 1 1	
Cul-li	LOUIS ALCOHOL	
Schweine:		
a. vollfleischige Schweine bon	46-481/, 44-47	61-62 57-60
80-100 kg. Lebendgewicht Mt. b. vollfleisch. Schweine unter 80 kg.	30 -30 /2 22 20	01 02 01 00
Lebendgewicht Mr.	45 -47 44 -46	58-60 56-59
c. vollsteischige bon 100-120 kg.		A THE STREET STREET
Lebendgewicht Dit.	46-49 40-46	58-61 50-56
d. vollfleischige bon 120-150 kg.		
Bebendgewicht Dit.	44-46 40-48	5 55-58 50-56
e. Fettschweine über 150 kg.		
Lebendgewicht Mt.		
Anftrieb: 612 Ochfen, 70 Buller	n. 803 Färfen und	Rübe, 443 Ralber.
103 Schafe und Sammel	, 2326 Schweine,	0 Biegen.
		00.00

Rartoffeln. Frantfurt a. Dt., 22 Juni. Eigene Notierung.

Seutige Preise. Borwochentliche Breise. Kartoffeln in Waggonladung Dit. 7,50-8,00 im Detailvertauf

Hen und Stroch (Rotterung vom Hen- und Strochmarkt in Franksurt a. M., 19. Juni 1914. Ber 50 Kilogr.) Hentige Preise. Borwöchentl. Preise. Hart 3,30-3,70 8,20-3,60

Hen Stroh

Rachdrud verboten.

Die Breisnotierungstommiffion,